

Corona-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neuzeit Nachrichten · Hallesche Zeitung · Landwehr für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Braubaustraße 16/17. Sammel-Preis 274 St. Druck-Anstalt: Carlseitung. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebalds.

Halle (Saale)

Monat. Bezugspreis 1,85 RM. (einschl. 0,15 Werbenerung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 20,4 Pf. Postgebühren) zuzüglich 0,26 Bestellgeb. Anzeigenpreis n. Pf. Die Zeitung kann nur bis zum 26. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.



74. Jahrgang / Nr. 288

Sonnabend/Sonntag, den 7./8. Dezember 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

Italienische Flieger vernichten feindliches Munitionslager Angriffe trotz schlechter Wetterlage

Starke Brände in London und Portsmouth / Der Feind unterließ jegliche Einflugsversuche

Kabelverbindung London-Newport unterbrochen

Newport, 7. Dez. Sämtliche amerikanische Kabelverbindungen mit London wurden am Freitagnachmittag (Newporter Zeit) bald nach Beginn der deutschen Nachtangriffe auf London unterbrochen und waren mehrere Stunden später noch nicht wiederhergestellt.

Gedenktafel für Hans Kriehfiel

Neidenberg, 7. Dez. Das Gedenkfest begann am 6. Dezember den 7. Todestag seines unvergesslichen nationalsozialistischen Vorkämpfers Hans Kriehfiel. Aus diesem Anlass fand in Dux eine Feierstunde und die Entschlüsselung einer Gedenktafel an seinem Wohnort statt, an der neben Gulleiter und Reichsstatthalter Konrad Benflein die Gattin des Verstorbenen, Gulleiter A. D. Regierungspräsident Krebs, Gulleiter E. D. Jung und zahlreiche Freunde und Mitkämpfer teilnahmen.

Der heutige Bericht des DRW

Berlin, 7. Dez. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Trotz schlechter Wetterlage griffen Kampfflugzeuge, wie bereits gemeldet, in der Nacht zum 6. Dezember London und Portsmouth an. Zahlreiche Bombenterrorer riefen starke Brände hervor. Im Laufe des Tages führte die Luftwaffe Aufklärungsflüge und einzelne Störangriffe durch. In der Nacht zum 7. Dezember belegten Kampfflugzeuge Bristol und andere kriegswichtige Ziele an der Kanalfront mit Bomben.

Der Feind unterließ in der letzten Nacht jegliche Versuche, in das deutsche Reichsgebiet einzudringen. Bewachungsfahrzeuge der Kriegsmarine schossen zwei feindliche Torpedobootflottilien ab. Eigene Flugverluste traten nicht ein. Von den gestern als vermisst gemeldeten sieben deutschen Flugzeugen sind inzwischen noch zwei zurückgekehrt.

Dienstplicht für Frauen in England

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Ost. Stockholm, 5. Dez. In vielen Kreisen Londons ist man jetzt davon überzeugt, daß die Regierung gezwungen sein wird, in absehbarer Zeit eine Wehrpflicht für die Frauen Englands einzuführen. Trotz aller Propaganda ist es bisher nämlich nicht gelungen, auch nur einen

Bruchteil der einhalb Millionen Arbeiterinnen zu mobilisieren, die die britische Rüstungsindustrie nötig hat. Auch andere weibliche Hilfsorganisationen leiden immer mehr unter „Mekruer“-Mangel. So zum Beispiel benötigt das weibliche Dienstpersonal des britischen Vizekönigs etwa 10000 neue „Mekruer“. Man rechnet damit, daß die Regierung noch einen letzten Versuch machen wird, um mittels einer verstärkten Propaganda diese Lücken zu füllen. Sollte dies nicht gelingen, ist mit Zwangsmaßnahmen zu rechnen.

Britenwerften in USA

Die britische Regierung hat, wie „New York Herald Tribune“ aus Washington erklärt, beschlossen, Werften in den USA zu bauen, auf denen in Massenproduktion Einzelteile für Frachter zusammengesetzt werden sollen. Die Einzelteile sollen in Fabriken in den USA hergestellt werden und an zwei Werften geliefert werden, von denen die eine an der West- und die andere an der Ostküste Nordamerikas errichtet werden. Die britische Schiffsindustrie, die sich seit nahezu zwei Monaten in den USA befindet, ist nach New York zurückgekehrt, um die letzten Einzelteile zu beenden und dann die Verträge zu unterzeichnen. Erst dann soll der Plan für die Werftbauten veröffentlicht werden.

Stukas überrachen den Herzog von Gloucester

In der Nacht zum Sonnabend wurde auch London wieder angegriffen

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

O. St. Stockholm, 7. Dez. Deutsche Flieger sind in der Nacht vom Freitag auf Sonnabend über den Mittelmeerraum, über Sizilien, über Südwestengland und wieder über der britischen Hauptstadt abgedröhnt. Aber darüber, wie heftig die Tätigkeit der deutschen Luftwaffe gewesen ist und welche Schäden entstanden sind, schweigt sich London völlig aus. Seit Tagen kann man überhaupt wieder beobachten, wie die englischen Meldungen immer spärlicher und nichtsagender werden. Das berühmte Gewand der Oberverwaltung ist übrigens, wie nachträglich aus London bekannt wird, bei einem deutschen Luftangriff auf die Umgebung Londons von Bomben getroffen und beschädigt worden.

Weiter wird aus London berichtet, daß der Bruder des englischen Königs, der Herzog

von Gloucester, beinahe das Opfer eines deutschen Stukaangriffs geworden wäre. Er befand sich auf einer Truppeninspektionsreise, als plötzlich deutsche Sturzkampfflugzeuge aus den Wolken fielen und einen überaus tödlichen Zielangriff auf die Stelle durchführten, wo sich der Herzog von Gloucester gerade befand. Wie durch ein

Wunder entging der Herzog jeglicher Verletzung. Bereits während des Feldzuges in Frankreich erlebte der Herzog von Gloucester einen deutschen Fliegerangriff, bei dem er leichte Verletzungen davongetragen haben soll. Damals handelte es sich ebenfalls um einen Luftangriff auf ein englisches Truppenlager.

Der italienische Wehrmachtbericht

Erfolgreiche Gegenangriffe

An der albanischen Front - Drei feindliche Flugzeuge abgeschossen

Rom, 7. Dez. Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonnabend hat folgenden Wortlaut: In Albanien leidet der Feind auf unserem äußersten linken Flügel seinen Druck an den Gebirgszügen westlich von Pogradetsch fort und behält seine Fähigkeit auf der übrigen Front auf lokale Angriffe im Gebiet von Tirano. Unsere Gegenangriffe haben verschiedene Stellungen wieder in unseren Besitz gebracht. Besonders hat sich das Alpini-Bataillon Volzant, das 2. Bergartillerie-Regiment und das 26. Armeekorps-Artillerieregiment ausgezeichnet.

Unsere Luftwaffe hat trotz sehr ungünstiger Witterungsverhältnisse und der heftigen Bodenabwehr des Feindes zahlreiche Angriffe im Tiefland durchgeführt und dabei Truppen, Fahrzeuge und Nachschubkolonnen bombardiert und mit MG-Firen besetzt sowie Fahrzeugen unterbrochen und

zerstört. In der Nacht zum Sonntag wurden vier feindliche Flugzeuge abgeschossen. Die militärischen Ziele von Zante und Acta wurden heftig bombardiert. In Orsel wurde ein Munitionslager in die Luft gesprengt. In Ostafrika haben vier feindliche Flugzeuge vom Wellesley-Typ Dux mit MG-Firen beschossen, was einen Toten und einige Verwundete zur Folge hatte. Unsere Jagdflugzeuge haben drei der feindlichen Flugzeuge abgeschossen. Weitere feindliche Flugzeuge bombardierten ein Dorf nördlich von Sabberat, wo einige Eingeborene getötet und verwundet wurden und Gheleba (Galam), wo drei Frauen und vier Kinder unter der Eingeborenenbevölkerung verwundet wurden. Feindliche Einflüge auf Metemma und den Engpass von Sabberat haben weder Opfer noch Schäden verursacht. In Neghelli wurde ein Askari getötet.

Zwischen Tokio und Washington

Von unserem Berichterstatter

(St.) Tokio. Der ehemalige japanische Außenminister im Kabinett Abe, Admiral Nomura, hat dem Drängen seiner Regierung nachgegeben und den unter den gegenwärtigen Umständen wenig dankbaren Posten in Washington angenommen. Admiral Nomura ist kein Fremder in Amerika; er war - bevor er Außenminister wurde - Militärattaché und später bevollmächtigter Vertreter Japans an der Washingtoner Botschaft. Als Außenminister hatte er sich bis zum Januar 1940 erwiesen, wenn auch erfolglos, darum bemüht, gute Beziehungen zu den Vereinigten Staaten in Nordamerika wiederherzustellen. Die betont scharfe Ablehnung der Vereinigten Staaten jedoch, die japanische Chinapolitik anzuerkennen und die Klündigung des japanisch-nordamerikanischen Handelsvertrages hatten eine Krise heraufbeschworen, die in einem offenen Konflikt auszuarten drohte. Die fälschlich in Washington erlassenen Ausfuhrverbote für gewisse Waren nach Japan haben dann die Beziehungen noch mehr getrübt. Die Entlassung des Admirals Nomura nach Washington wird in Tokio daher als eine Art letzter Versuch gewertet, eine Verständigung herbeizuführen. Die japanische Presse unterstreicht, daß diese Verständigung nur unter der Bedingung der Anerkennung des groß-japanischen Lebensraumes in Asien und im Pazifik zustandekommen könne.

Der Premierminister und Leiter der japanischen Politik, Fumio Konoe, hat an die Nation eine Vorlesung gehalten, in der er sagt, daß auf den Schultern eines jeden Japaners die große Aufgabe ruhe, die Bitterkeit des Kampfes von den Seiten zu befreien, die ihnen das Schicksal auferlegt, bevor Japan seine Kaiserkrone in diesem Teile der Welt angetreten habe. Aus den tauschenden Schloßfeldern Chinas seien neue

Jugoslawisch-bulgarische Freundschaft

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Belgrad, 7. Dez. Die Belgrader „Politika“ veröffentlicht ein Interview des bulgarischen Außenministers Popoff, das in Südslawien mit großer Befriedigung aufgenommen wurde. Popoff erklärte in dieser Unterredung, daß er einer Beunruhigung über die bulgarisch-südslawischen Beziehungen kein Wort beistehe. Die Aufrichterhaltung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Bulgarien und Jugoslawien sei heute wie früher eine der Hauptaufgaben der bulgarischen Außenpolitik. Die Beziehungen beglückte das Blatt mit der Behauptung, unter Titus von bulgarischen Pressestimmen, daß nunmehr das Verhältnis an Sofia vollkommen geklärt sei.

Ideale emporgelassen, und aus dem Mannenorden erwachte der neue Welt...

Die internationale Ordnung im Pazifik... Der amerikanische Flottenkommandant...

Die amerikanischen Flotten im Pazifik... Es ist nicht ohne Interesse...

Sieger in 15 D'ntämpfen

Berlin, 6. Dez. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht...

Ein Hochseeschlepper bracht die Lise

Mio de Janeiro, 7. Dez. Das britische Spionboot...

Engländer betrogen den rumänischen Staat um 2 Milliarden Lei

Bukarest, 7. Dez. Gegen die früheren Verträge...

Engliche „Luffterfolge“ an der ägyptischen Front

Befähigungsreihe zeigt die Verlogenheit der englischen Agitation

Am 7. Dez. Die Engländer vertriehen in letzter Zeit Meldungen...

Auf einer eingehenden Befähigungsreihe... Der britische General...

Andererseits habe ich in allen Befähigten Wohnlagern...

Erfolgreich konnte ich mich davon überzeugen, daß die überforderten Mitarbeiter...

Die deutschen U-Boote sind schuld

Gerichte über Umbelegung in der britischen Admiralität

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

O. St. Stockholm, 7. Dez. Es liegen an diesem Datum vor...

Die größten Preßangriffe richteten sich jedoch gegen die Briten...

Table with 2 columns: Date and Value. Includes entries for Steuergerichte, Industrie-Schuldverschreibungen, Reichs-u. Kommunalanleihen.

Table with 2 columns: Item and Value. Includes entries for Industrieerwerbe, Adreliste, Allg. Eisen., Anhalter Kohle.

Table with 2 columns: Item and Value. Includes entries for Eisen, Eisenhandel, Linienfahr., Dortmund Aktien.

Table with 2 columns: Item and Value. Includes entries for Mitteldeutsche Börse, Deutsche festverzinsliche Werte.

Table with 2 columns: Item and Value. Includes entries for Industrieerwerbe, Adreliste, Allg. Eisen., Anhalter Kohle.

Table with 2 columns: Item and Value. Includes entries for Eisen, Eisenhandel, Linienfahr., Dortmund Aktien.

Table with 2 columns: Item and Value. Includes entries for Mitteldeutsche Börse, Deutsche festverzinsliche Werte.

Table with 2 columns: Item and Value. Includes entries for Industrieerwerbe, Adreliste, Allg. Eisen., Anhalter Kohle.

Table with 2 columns: Item and Value. Includes entries for Eisen, Eisenhandel, Linienfahr., Dortmund Aktien.

Verbraucher-Richt- und Erzeuger-Höchstpreise

Table listing various goods and their prices, including flour, oil, and other commodities.

Getreide-roßmarkt zu Halle

Table listing grain prices and market activity in Halle.

Neuer Handwerkskammerpräsident

Am Freitag in Danzig, um den neuen Danziger...

Berlin, 7. Dezember

Am Wochenende bröckelten die Kurse an den Aktienmärkten...

Zuckernotierungen

Magdeburg, 7. Dez. Gemahl. Weizen prumpt per 100...

Metallnotierungen

Berlin, 7. Dez. (Schiffbau) (Metzger) prompt in Hamburg...

CT
Riebeckplatz
2. Woche!
Morgen letzter Tag!

Kathe Gold, Ewald Baiser,
Das Fräulein von Barnhelm
Theo Lingens, Fita Bankhoff
Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
Für Jugendliche zugelassen!

Große Ulrichstr. 51
Wir spielen weiter!
Ludwig Schmitz, Jupp Hussels
Mady Kahl, Inge v. Kusserow
Der dunkle Punkt
Sonn- u. Werk. 2.30, 5.00, 7.30 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

Schauburg
Montag letzter Tag!
Heinz Rühmann
Janina Novrina, Hans Moser
Hans Heinz Eilmann, Rud. Carl
Frasquita
Hab' ein blaues Himmelbett
Sonn- u. Werk. 2.30, 5.00, 7.30
Jugendliche nicht zugelassen!

In allen 3 Theatern
Geschlossene Vorstellungen
Numerierte Plätze
Während der jeweiligen
Vorstellung kein Kinobill!
Vorverkauf täglich 11-12 und nach-
mittags an den Theaterkassen.

Riki
Im Ritterhaus

Heinz Rühmann
Herta Feller
in dem
Lustspiel



Mörder machen Leute
Gottfried Kellers Meister-
novelle im Film
In weiteren Rollen:
Fritz Odemar, Hilde Sessak
Arilber Wäcker, Olga Lenzak
Die neueste Wochenschau
Täglich 2.30, 5.00, 7.30 Uhr
Jugendliche zugelassen
Geschlossene Vorstellungen
Vorverkauf täglich 11-12 und nach-
mittags an den Theaterkassen.

Riki
Waisenhausring

Ein froher - lachender Film
von Gustav Gründgens
mit
Ida Wüst



Zwei Welten
In weiteren Rollen:
Marlaine Simson - A. Weißgerber
J. Brennecke - Max Eckard
Kulturfilm - Wochenschau
Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
Für Jugendliche zugelassen
Geschlossene Vorstellungen
Vorverkauf täglich 11-12 u. nach-
mittags an den Theaterkassen.

Ufa
Alte Promenade

Eine hochaktuelle
Filmreise nach dem
Mittelmeer

Sonntag, vorm. 11 Uhr
Der große Ubersiedler
"OGANA" führt uns von
dem schönen Venedig
nach Griechenland
der Türkei, Syrien
Ägypten
Nordafrika
und wieder zurück nach
Italien
in dem Großfilm der
Hamburg-Amerika-Linie

Die Wiege
Europa
Im Vorspiel:
Die neueste deutsche Wochenschau.
Preise: 0,50 bis 1,50 RM.
Jugendliche Zutritt.
Vorverkauf Tageskasse.
Sonderveranstaltung Voß, Dresden.

Ufa
Alte Promenade

Zarah Leander
Willy Birgel

Das Herz DER KÖNIGIN
Ein Carl-Fraenkel-Film der Ufa
Schicksal, Triumph
und Untergang eines
königlichen Herzens,
eines unerhörten
Lebens!

3. Woche!
Werk. wie Sonnt.
2.00 4.40 7.20 Uhr.
Für Jugendliche
nicht zugelassen!
Geschlossene
Vorstellungen

Stadttheater Halle
Heute Sonntag, Anfang 14½ Uhr.
Gabe 10% Ubr.
Schneewellen und Rosenrot!
Helmwachtmärschen von Sem. Seiler
18½ bis 20½ Uhr
Großer Ballettabend
Sonntag, Anfang 14 Uhr
Schöne Feste!
Anfang 18½ Uhr, Ende 21½ Uhr
Die Gledemanns
Operette von Johann Strauß

6. Fremdenvorstellung
im Stadttheater Halle
„Schneewellen und Rosenrot“
Ein lustiges Märchenpiel mit Musik
und Tanz von Johann Strauß
am Sonntag, 22. Dezember 1940,
14 Uhr.
Vorherige Vorstellungen: 22. Dezember
bei allen Hoftheatern und Opern
bis Montag, den 16. Dezember 1940,
22 Uhr. Beginn der Theater-
ferien beginnt am Mittwoch, dem
18. Dezember 1940, 18 Uhr, bei den
Theatern und Opern. Schluss der
Theaterferien am Donnerstag, dem
19. Dezember 1940, 18 Uhr, bei
der Oper. — Die Theaterferien
hören auch eine Leistung von Hof-
theatern an.

Wochenplan
des Stadttheaters
Mo. 9. Dez., 19.30—20.30 Uhr:
„Geschlossene Vorstellungen“
Di. 10. Dez., 19.00—21.15 Uhr:
13. Sinfonie, Dierckx-Stamm-
garten. In neuer Gestaltung:
„Hänel und Gretel“.
Mi. 11. Dez., 14.30—16.45 Uhr:
2. Sinfonie, Dierckx-Stamm-
garten.
Do. 12. Dez., 14.30—17.30 Uhr:
„Geschlossene Vorstellungen“.
Fr. 13. Dez., 19.00—21.15 Uhr:
„Hänel und Gretel“.
Sa. 14. Dez., 14.30—17.00 Uhr:
„Geschlossene Vorstellungen“.
So. 15. Dez., 14.00—17.00 Uhr:
„Geschlossene Vorstellungen“.
Sonntag, 15. Dez., 18.30—21.30 Uhr:
„Die Gledemanns“.

OLI
Nur noch bis Montag, 5.00 u. 7.30
Victoria v. Balisako, Sepp Ritt u. a.
in dem künstlerisch wertvollen Film
Krabbambull
Der uralte Haß zwischen Jäger und
Wilderer. Kampf zweier Männer um
eine Frau und das Schicksal eines
Hundes.
Sonntag: 3.00, 5.00 u. 7.00.
Hierz: Neue Frontberichte.
Sonntag 10.20 und 12.20 Uhr alt und
jung! Lustige Frühvorstellungen:
Ferien vom Ich
Zeitig Plätze sichern.

CAPITOL
Lauchstädter Str. 1a
Nur noch bis Montag
Der riesen-Erfolg
La Jara in
Stern von Rio
Besetzen Sie den Vorverkauf!
Geschlossene Vorstellung.
Täglich 2.30, 5.00, 7.30
Jugendliche nicht zugelassen.
Sonntag Punkt 12 Uhr
Jugendvorstellung:
Mädels von heute
Ein interessantes, spannender Film
vom Segeln zu Wasser u. in der Luft.

Wintergarten
Jeden Sonntag
und Sonntag ab 10½ Uhr
im Festsaal
Konzert
mit verstärk. Orchester
dazu ein große
Sonder-Kabarett
Neues Programm!
Jeden Sonntag
von 11 bis 13 Uhr im Kaffee
Frühshoppen-Konzert
im Kaffee
täglich nachmittags
mit Kabarett-
Einlagen

Unterhaltungs-
Konzert
Eintritt zum Konzert frei!

Theaterring
der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
Freitag, 13. Dezember, 18½ Uhr, Ende gegen
Stadtschützenhaus 20½ Uhr
Lieder- u. Arienabend Kammergänger
Tiana
LEMNITZ
Sopran der Singsoper Berlin
Am Flügel: Prof. Michael Rauchenstein
Lieder von Rasch, Cornelius, Strauß und Plitzner
Arien von Mozart, Weber und Wagner
Karlen bei Kdf., Große Ulrichstr., Rammelt, Stock, Roter
Turm und im Theaterring
Barfüßerstraße 7

Hans an der Moritzburg
Sonntag, den 15. Dezember 1940, 16 Uhr
Dritte Kammermusik
des Streichquartetts des Sächsischen Orchesters
Karl Gehl, Erich Spindler, Karl Koch, Christian Klug
unter Mitwirkung von
Generalmusikdirektor Richard Kraus (Klavier) und Kammermusiker
Fritz Heid (Waldhorn).
L. v. Beethoven: Streichquartett A-Dur op. 18 Nr. 5
Joh. Brahms: Trio in Es-Dur für Pianoforte, Violine und Wald-
horn op. 40
P. Tschaikowsky: Streichquartett D-Dur op. 11
Karten zum Preise von 1 RM. bis 2,50 RM. an der Kasse des Stadt-
theaters, bei Rammelt u. Stock, im Konzertbüro Dr. Klemm (Roter
Turm) und in der Geschäftsstelle des Theaterrings Kdf.

HEINZE - ZIGARREN
seit 1892
ein Qualitätsbegriff!

Besuchen Sie die Gaststätten unserer Inserenten!

1 8 4 6

Unsere Urgroßeltern haben
viel Wert darauf gelegt,
einen Underberg im Hause
zu haben. Das wird bald
auch für Sie wieder
möglich sein.
Underberg
Sofort mitzunehmen:
Paßbilder für Wehrliste, Reisepläne
Amtl. Ausweise, Arbeitsdienst, Betriebs-
ausweise, Führerscheine, Kennkarten,
Truppen-Ausweise.
Emmi Neubert
Steinort 17 heißt,
neben Rest. Sedan
Rannische Straße 22
1. Min. vom Markt
Photo-Waage,
Rannische Straße 22
1. Min. vom Markt
Stempel Pfautsch
nur Königstraße 93
(neben Apotheke des Waisenhaus).
Ruf 23668

Marktkirche
Sonntag, 8. Dezember, 17½ Uhr
PALESTRINA/BACH
Chor der Kirchenmusikschule
Liedl.: Kurt Fiebig — Orgel: Oskar Rebling
Karlen zu 1.— (Soldaten, Studenten, Schüler 0,50 Pf.)
im Rolan Turm, bei Holten, Rammelt, Stock u. Abend-
kasse.

Dem geehrten Publikum von Lieskau u. Umgebung
zur gefr. Kenntnisnahme, daß mir die Gaststätte
Zum Kronprinz in Lieskau
übernommen haben.
Gewiß auf langjährige Fochkenntnis, wird es
unser Bestreben sein, den verehrten Gästen in jeder
Weise in Speisen und Getränken das Beste zu bieten.
Wir bitten um Unterstützung unseres jungen
Untersnehmens.
FRITZ SCHWERDTNER UND FRAU

Die Deutsche Arbeitsfront
NSG. „Kraft durch Freude“
Kreis Halle-Stadt
Donnerstag, 12. Dezember 1940,
19—21 Uhr
Stadtschützenhaus
Groß-Varieté
das Programm der
Sensationen
mit den
4 Phillips
und vielen anderen Spitzen-
leistungen
des deutschen Varietés
Karten zum Preise von 1.— RM.
bis 2,50 RM. bei: Kdf.-Karten-
verkaufsstelle 1, Gr. Ulrichstr. 26,
und den bekanntesten Vorverkaufsstel-
len.
Sichern Sie sich rechtzeitig
Karten!!!
Einige
gebrauchte
Pianos
u. Flügel
abzugeben
B. Döll
Gr. Ulrichstr.
„Zeitungsbes-
ucher — reich an
Spannung und
Erlebnis“
Gestern, bereit Junge
der Welt vor der
Berufswelt steht,
erhalten von uns
kostenlos die auf-
schießende Bro-
schüre „Zeitungsbes-
ucher — reich an
Spannung und Er-
lebnis“.
Vertag
der Staat-Zeitung.
Seit die
Gnade-Zeitung
Werben weckt Wünsche! **Gnade-Zeitung**

32 Detektive
Kaskuntlei
Beyrich & Grovo, Halle-S.
Lude-Wuch-Str. 31, Tel. 22144
Geheim-Beobachtungen und Er-
mittlungen, Privatankäufe.
Gegründet 1888.
Telefonische Anzeigenannahme Nr. 274 31



Die gelben Perlen

EIN ABENTEUERER ROMAN VON HANS RABL

Copyright by Verlag Anort & Dittl, München 1940

(40. Fortsetzung und Schluß.)

Jan versuchte, der Frau zu wehren. Bedenkend blickte sie auf ihrem Willen. „Du siehst es“, drängte sie ihn mit einer Stimme, die die Nacht aller ihrer widerwilligen Gesichte und Seitenblicke nicht mehr bewältigte. „Ich beschwöre Sie, tun Sie es! Überlassen Sie mir Brodie und den Schoner, und gehen Sie! Sie brauchen sich nicht zu sorgen — sein Schuß wird losgehen, denen da drüben wird nichts geschehen!“ Immer noch ärgerte Jan. Sie blieb ihm zur Melina. Sie driften, mühen mir vertrauen! Stoben Sie ab, rümen Sie, was Sie können — vielleicht wird Man an Ihnen vorbeifahren, ohne zu stoppen; er weiß ja so wenig wie Sie; dann machen Sie sich nichts daraus, er kommt durch!“ Da Jan von neuem wieder freiste, ließen ihr Tränen hilflosen Jorns in die Augen. „Ich wollte, nur ein paar Augenblicke wäre ich Bettje, nicht Pheasant. Dann gingen Sie, nicht wahr? Ihr glauben Sie! So denken Sie, so bilden Sie sich nur einen Augenblick ein — Bettje bistet. Geh ins Boot, hoch ab, rüme davon, so schnell du kannst!“

Jan schloß eine Sekunde die Augen, dann schwang er sich über die Melina, erreichte das Dingi, das noch am Ruder der Jakobsteiler befestigt war, machte es los und rünte davon.

„Er wollte wohl nicht fort?“ fragte Brodie ohne wirkliches Interesse.

„Nein, nicht recht.“

„Und du hast ihm wegemacht? Warum?“

„Ich hatte das Gefühl, es sei besser so.“

Der Mann wandte flüchtig den Kopf zu ihr. „Du meinst, er hätte Lust gehabt, mit uns anzufahren?“ Wenn man nahe genug ist, er würde ein wenig langsamer, kann man freilich zwei Geschäfte mit einer einzigen Pistole zum Schweißen bringen. So lange wenigstens, bis ein Schnellkreuzer entwischt ist.“

„Daran dachte ich“, log sie.

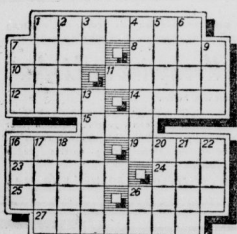
„So nehme ich an, du hast mich vor dem

Lachen am Abend

In einer Gesellschaft, in der auch Georg Christoph Nichtenberg, der witzige Spötter, weilte, wurde die Frage erörtert, warum Adam, der erste Mensch, aus Staub geschaffen worden sei und Eva aus dessen Rippe. Es hätte ebenso ungeeignet sein können Nichtenberg, von dem man eine Erklärung erwartete, sagte: „Hätte der Herrgott erst Eva geschaffen, vielleicht hätte sich dann Adam selbst aus dem Staube gemacht!“

Raten Sie mal

Worträtsel



Worträtsel: 1. Siehe Anmerkung, 7. Wienische, 8. lappländische Wäpse, 10. Berliner Spitzgärtner, 11. Heffchen, 12. mitteleuropäischer Stadt, 14. Gegenstand zur Körperpflege, 15. Naturerscheinung, 16. Mineral, 18. Abwehrschuß, 20. Name russischer Jern, 24. Soldatennamen, 25. archaischer Gott, 30. Zeit von Feuersteinen, 27. Siehe Anmerkung.

Geografie: 1. Dänischer Kompost, 2. Schwabens, 3. Felsen für Zelen, 4. griechischer Wollfleh, 5. Roman von Dala, 6. Hauptstadt, 7. königliche Straße, 8. Köpferlein, 13. ägyptische Wollschmiedung, 16. Böhmer in Belgien, 17. Baumartlicher Baum, 18. Leberwurst, 20. Jorenstreck, 21. leichter Vulkan, 22. marokkanische Schlangenschicht, 26. Zeichen für Esterium. (40 — ein Buchstabe).

Anmerkung: 1. und 27. ergeben eine Nachschreib- wahl, 30. — der Geschichtslaute.

Bildung des vorigen Rätsels

Worträtsel: 1. Chas, 2. Saba, 3. Zevot, 7. Region, 8. Argentinien, 10. Kitaragawa, 11. Unhöfen, 15. Bergkette, 17. Zeltin, 18. Bene, — Geografie: 1. Che, 2. Bontor, 3. Solingen, 4. Zoon, 6. Zegen, 7. Bent, 9. Klara, 10. Nifelin, 11. Raben, 12. Guben, 13. Agave, 14. Unkel, 16. Vennet.

Vorbeugen
statt erkälten

durch **Pantflavin-PASTILLEN**
Gegen Erkältung, Halsschmerzen und Grippe

wilden Kapitän gerettet“, lachte er, „und danke dir!“

Sie antwortete nicht. Etwas später sagte sie: „Ich gehe hinunter, Deacon.“

„Doch recht, mein Kind. Man muß nicht von allem haben.“

In dem kleinen dunklen Korbraum von ihrer Kammer steckte sie sich eine Zigarette an; ein paar Mal sah sie tief den Rauch ein, und die Glatz erglomm hell. Dann rief sie die Ätze zu dem Mann auf, der der Kammer gegenüberlag. In lauberen Stapeln lagerte Munition; Granaten für die Geschütze, Patronen für Gewehre und Revolver. Sie zwangte sich bis zum Bullauge durch und öffnete es. Hienlich entfernte sich froh das Dingi über das Wasser. Von Hans Schnell-

Übermorgen unser neuer Roman

Das ferne Licht

Kreuzer war nichts zu sehen. Auf dem Bord unter dem Bullauge hockend, konnte sie auf die Nacht übersehen. Mit der Dunkelheit schloß sie den leeren Boden eines Kabinens halb feiste; braun und großförmig glänzte Schiffs- ulter darin. Sie wartete. —

Diensteilig streuten die Wipfel der Mangroven den Schall von Rans Motoren vor dem Schnellkreuzer her. Pheasant hörte ihn herankommen, aber sie sah ihn nicht. Ihre trübigen Hände wurden mit einemmal ganz sicher. „Ich liebe dich“, rante sie, ohne die Lippen zu bewegen, in sich hinein. „Ich liebe dich und ich will nicht leben, wie du verkommst.“

Ein grelles Denken riß Jan von der Nacht auf. Schreckhaft einen grauen Dämon gleich, wie die Eingeborenen ihn schilderten, lag der Schnellkreuzer über das Wasser, kaum noch in Verbindung mit dem Element. Jan stand im Boot, schrie und winkte verwehelt. Der Dämon, kein menschliches Wesen sichtbar, achtete seiner nicht und rante vorbei. Seine hohen Wellen warfen das Boot umher, das Jan aller Gefährlichkeit bedürfte, um nicht zu kentern. Als er das Dingi gebändigt hatte und wieder anblicken konnte, war der Graue schon fast auf der Höhe des Schoners, der sich sanft und leicht im Wasser wiegte. Jan preßte die verkrampften Hände, starrte mit aufgereiften Augen.

Als es geschah, lachte er's nicht. Wo eben noch „Texas Girl“ geschwommen war, stand eine schwarze Rauchsäule, die gelbe, rote, blaue Lichtflammen in den wabernden Himmel trieb. Ein wahnwütiger Donnerstoß brach über Jan herein, warf ihn auf die Klauke. Er riß sich wieder hoch. Die Ankerstelle des Schoners war leer. Der rasende graue Dämon verschwand hinter einer vorliegenden Sandzunge. Auf der weiten Nacht war Jan allein.

Als Jan sich seiner halben Betäubung ent- rang, glitt sanft und vorsichtig der Graue auf ihn an. Der Einstieg war offen. Ein Ader sprang zu ihm ins Boot, half ihm nach oben; viele Hände streckten sich ihm entgegen; er sah, wie man das Dingi ins Schleppe nahm; dann stand ihm, in der engen menschenüber- füllten Kabine Bettje gegenüber — und lange war nichts mehr.

Rans Lachen riß sie endlich voneinander. „Genug“, mochte der Ader, „genug, genug! Ein Leben habt ihr vor euch, gebuhlet euch jetzt!“ Er schob sich zwischen sie. „Ich habe mich erküßelt, nirgends zu landen. Wir fahren durch bis zur indigenen Küste. Hier haben wir nichts mehr zu schaffen.“

„Nun ist sie weit“, ärgerte Jan.

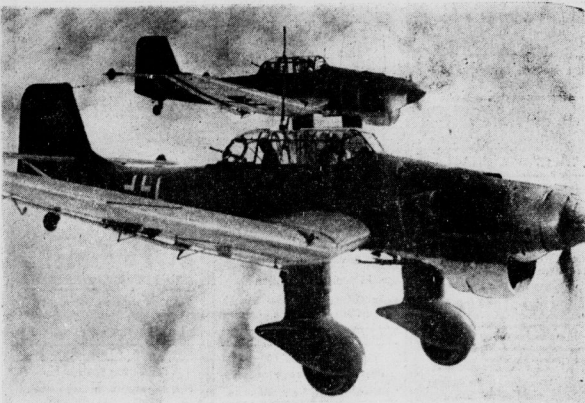
Ran nickte. „Darum ein Vorstoß: an Vier liegt noch der Ader; die anderen Boote sind verbrannt und versteinert. Wollt ihr ihn nehmen und allein nach Ambon segeln?“

Jan blinnte Bettje, Bettje blinnte Jan an. „Gern“, sagte Jan.

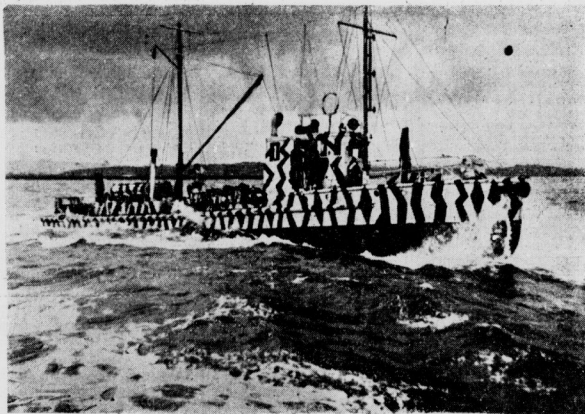
Der Graue nahm mehr Fahrt an. Ran schien Gite zu haben. Ein paar Ader mit argwöhnlich gelenten Bewegungen sprangen auf den Vier, der leer und einsam lag, machten den Ader los, verließen ihn an dem Schnell- boot. Den Boden des Dingi anstießen sie mit den Köpfen. Die beiden Wesen fliegen über. „Durch die Anselte, bis ins freie Meer, flüchten wir euch“, versprach Ran, ehe er im Einklang verschwand. Eine Sekunde erlitten das kleine, häßliche, gute Gefäß die Dämonen; dann schlug die Klopptier stierend zu, und es war, als schleppe einer der gewaltigen Potmale dieser Meere den Ader hinter sich her.

Jan, nun halb benommen, steuerte mecha- nisch den Kurs des Schnellkreuzers nach. In

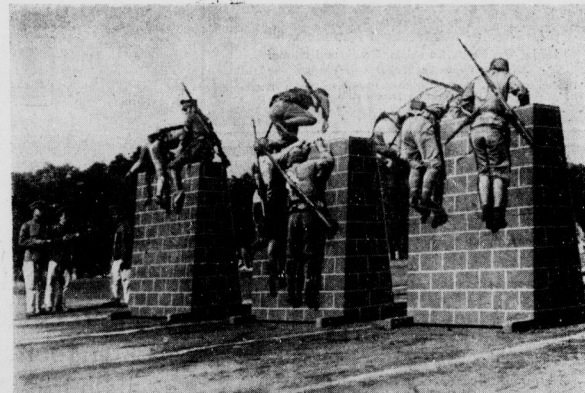
Bilder vom Tage



Der Verband auf dem Marsch vom Feindeinsatz zum Heimathafen



Ein deutsches Vorpostenboot



Japan stiehlt seine Jugend In straff organisierten Jugendverbänden werden die Jugendlichen militärisch geschult. Hier geht es in voller Uniform über die Eskaladerwand

schiff kommen, oder er wäre nicht Luka Negro.“

„Ne“, murmelte das Mädchen und bettete sich wieder in seinen Arm, „was kümmert's uns?“

Eine unsichtbare Hand löste die Schleppe-leine. Der Schnellkreuzer nahm Fahrt auf, wandte sich in großem Bogen nach Süden und verschwand. Jan stand auf, brühte die Hand das Ader in die Hand und ging zum Mast, das Segel zu hiffen.

Jetzt sparen- später fahren

WANDERER-RAD



v. Mackensen 91 Jahre



General-Feldmarschall v. Mackensen 91 Jahre

Am 6. Dezember vollendete General-Feldmarschall von Mackensen sein 91. Lebensjahr

Und es weihnachtet doch!

An seiner gewohnten Stelle, vor der "Bange" neben dem Rathaus, trahlt der Weihnachtsbaum für Alle im Glanz seiner Silberkugeln und Tannenzapfen. Seine Spitze, in der die Giebeln des Daches gepiekt haben, schaut jetzt in die Fenster im ersten Stock des Hauses, — so groß in der Nacht. Eine Feuerwehrlinse mühte angelegt werden, um die Silberkugeln zu seinen äußersten Zweigen, in etwa 15 Meter Höhe zu befestigen. Nun steht er da, feierlich und feiergerade mitten im Hofen und Treiben des Kriegsaltags und verpircht uns mit seiner grünen Sanftheit stille beglückende Einkehr zum Fest.

Verdunkelung. Von Sonnabend 16.16 Uhr bis Sonntag 8.37 Uhr. Mondanfang Sonnabend 19.39 Uhr; Monduntergang Sonntag 1 Uhr.

Geschenke für den Herrn Gummi-Bieder

Der Fachstudent in der Kameradschaft

Gründung einer Studentenbundsgruppe an der Ingenieurhule Halle

Im Hans-Schemm-Haus wurde am heutigen Mittag im Rahmen einer kleinen Feier die Studentenbundsgruppe an der Ingenieurhule Halle gegründet. Der gelehrtschreibende Gaustudentenführer Schade begrüßte die Ehrengäste von Partei, Staat und Wehrmacht und dankte dem Leiter der Ingenieurhule, Dipl.-Ingenieur Barneemann, der den Gedanken der Studentenbundsgründung an seiner Anstalt besonders gefördert habe. Studentenbundsleiter Schade umriß dann noch einmal in großen Zügen die Aufgaben des Studentenbundes und sein Erziehungsprogramm, das auch den Pflichten des Soldaten miteinbezieht, der in dem Kampf um den Sieg der Waffen die deutsche Vormachtstellung auf dem Gebiet der Technik in der Welt zu verteidigen und zu stärken.

Der berufliche Studentenbund sei kein Freiwirtschaftsbund wie die alten studentischen Verbindungen, sondern eine Gliederung der NSDAP, und besahe damit ein überzeitliches Ideal, die Bindung an den Führer und die nationalsozialistische Idee. Durch seine Erziehung soll der Zweck des deutschen Studenten erfüllt werden in einer Art, die der Erziehung der Offiziere im Heer gleichwertig sei. Pa. Schade erklärte dann im Auftrag des Reichsstudentenführers die Studentenbundsgruppe für gegründet und übertrug dem Kameradschaftsführer Ulrich Krennede die Leitung.

Der Leiter der Ingenieurhule, Dipl.-Ingenieur Barneemann, betonte in einer Ansprache, daß der Fachstudent in besonderem Maße der Erziehung in der Kameradschaft bedürftig, da er leichter als jeder andere Studierende dazu neige, in seinem Wissensgebiet, das hohe Anforderungen an Fleiß und Gründlichkeit stelle, aufzugehen. Er wünschte, daß die Studentenbundsgruppe an der Ingenieurhule Halle, die so die einzige Fachschule für Werkstofftechnik in Deutschland sei, sich durch vorbildliche Kameradschaft auszeichne.

Kameradschaftsführer Krennede erläuterte noch einmal die Erziehungsziele des Studentenbundes und schloß die Arbeit in den Kameradschaften. — Mit der Führerbrüder und den deutschen Weibern ist das die Feier.

Zwei rabiate Verdunkelungsfünder

Goehe-Zitat als Antwort auf die Mahnung des Luftschutzwartes

Zwei recht beherrschende Hähne von Uebertragungen gegen die Verdunkelungsverordnung wurden gestern vor dem halleischen Richter verhandelt. Der 43jährige Paul P. aus Halle hatte bei einem Regeneralarum aus Versehen die Küche seiner Witwin betreten, die nicht verdunkelt war und hatte dabei übersehen, daß das Licht aus seiner nebenan gelegenen Wohnküche bei geöffneter Tür durch die Küchenfenster einen hellen Schein nach außen werfen mußte. Der kontrollierende Luftschutzwart sah den Schein und machte P. sofort auf den Fehler aufmerksam. Ein vernünftiger Mensch hätte seinen Fehler einsehen und verüßert, daß so etwas nicht wieder vorkommen würde. P. aber verbat sich diese Einmischung des Luftschutzwartes, denn der Luftschutzwart habe ihm gar nichts zu sagen. Weiter diesen Vortrag wurde P. vom Richter gebührend aufgeklärt, er erhielt wegen Uebertragung der Verdunkelungsverordnungen 40 RM. Geldstrafe, hilfsweise zehn Tage Haft, wobei der Richter noch besonders betonte, daß es unerträglich sei, wenn Volksgenossen, die ihre freie Zeit zum Wohl der Allgemeinheit ohne Vergütung opfern, sich noch zum Dank für ihre Mühen von einflussreichen Volksgenossen abwenden lassen sollten. Wehrlich lag der zweite Hahn. Da hatte der Luftschutzwart P. bei einem Rundgang ein helles Licht gesehen, das aus dem unteren Teil eines Fensterbühgels hell auf die Straße fiel. Wahrscheinlich hatte sich das Verdunkelungsbander verschoben und P. prüft unten, um die Bewohner aufzufordern, die Verdunkelung in Ordnung zu bringen. Erst eine aus Fenster gemorfene Kantine bemerkt einen Mann, das Fenster zu öffnen und den wartenden P. sofort mit dem bekannten Hochgeschrei zu begrüßen. Schließlich aber konnte sich der 43jährige P. zu dem H. dazu, auf die Strafe herunterzukommen und P. machte ihn auf die Verdunkelungsmängel aufmerksam. Da kam er aber schon an, der seltsame Reiterstrecke verbat sich „solche Schiffern“ und drohte sogar, er wolle P. „in die Kerker hauen.“ Der schlaftrübte Volksgenosse wurde wegen Uebertragung der Verdunkelungsverordnung mit 20 RM. Geldstrafe, hilfsweise zehn Tagen Haft und außerdem wegen Verletzung des Luftschutzwartes mit 20 RM. Geldstrafe, hilfsweise zehn Tagen Gefängnis verurteilt.

See Natt Kaffee-Ertrag

Das Ernährungsbüro und Wirtschaftsbüro der Stadt Halle veröffentlicht heute eine Gesamtsummarie, wonach alle Verordnungs-berechtigten über 18 Jahre in der Zeit vom 20. Januar bis 9. Februar 1941 die Möglichkeit haben, an Stelle von 125 Gramm Kaffee-Ertrag oder Zusatzmitteln 25 Gramm schwarzen Tee zu beziehen.

Für Tapferkeit vor dem Feinde

Der Gefreite Richard Gündorf, Sohn des Straßenbahnkontrollieurs Richard Gündorf, Mansfelder Straße 9, wurde mit dem EK. II und dem Inf.-Sturmabzeichen ausgezeichnet.

Dem Unteroffizier in einer Flakabteilung Erich Werfel, Ammendorf, wurde das EK. II verliehen.

Gebt Weihnachtssendungen frühzeitig zur Post!

Denkt daran, daß außer den Weihnachtspaketen und Feldpostpaketen durch die übliche Weihnachtspost für unsere Soldaten bis 15. Dezember aufgegeben werden muß. Soll die Sendung nicht vor dem Fest geöffnet werden, so vermerkt darauf: „Erich Weichnachten öffnen!“

Bern's Förderung für Soldaten

Zwischen dem Oberkommando der Wehrmacht und dem Amt für Berufsberatung und Betriebsführung der Deutschen Arbeitsfront ist ein Arbeitsabkommen über die Förderung derjenigen Wehrmachtssoldaten abgeschlossen worden, die sich bei der Lösung der Aufgaben der „Soldatenbriefe zur Berufsberatung“ besonders hervorgetan. Die Förderung erfolgt in besonderen Aufbautufen des Fernunterrichts. Nach dem Siege wird den Teilnehmern an den Aufbautufen des beruflichen Fernunterrichts, die vom A.B.B. gemeinsam mit dem Amt für Berufsberatung und Betriebsführung bearbeitet wurden, die Fortbildung des Studiums an zahlreichen Ingenieurhulen und kaufmännischen Fachschulen ermöglicht.

Im Spielzeugland

Möbel und Jungmöbel stellen W.B.W.-Arbeiten aus



Ehrenschmitt J. Trabisch

Am morgigen Sonntag werden die Jungmöbel und Möbel des Unterhauses und W.B.W.-Unterhauses durch eine diesjährige W.B.W.-Ausstellung im „Neuen Saal“ eröffnet. Die haben zu ihrer Schau „Im Spielzeugland“, die am Sonntag von 9 bis 13 und 15-19 Uhr und vom Montag bis Donnerstag von 15 bis 19 Uhr geöffnet sein wird, alle recht herzlich ein. — Bunter Spielzeug für Waben und Möbel und dazu einige Kinderlachen, in Holzlack-Schiffen an den Schwimmbänken und Waben zusammengetragen, werden die Kinder erfreuen, und den Eltern sowie der gesamten Öffentlichkeit zeigen, mit welcher Freude und Liebe die Möbel gearbeitet haben. Am Dienstag werden die W.B.W.-Arbeiten im Rahmen einer Preisversteigerung ausgestellt.

Luftschutzspritzen Gummi-Bieder



GÜLDENRING mit Unsichtbarem Mundstück

Das scheinbar harmlose Zigarettenpapier entpuppt sich manchmal als eine recht wehrhafte Hülle. Schon mancher Raucher hat es erfahren, wie leicht der saugfähige Stoff an feuchten Lippen haften bleibt und sie verletzen kann. Die GÜLDENRING haben wir darum vorsorglich mit dem Unsichtbarem Mundstück versehen. Es ist Unsichtbar, schützt aber wirksam die Lippen des Rauchers; denn es bewahrt zugleich den Zigaretten-Tabak vor nachteiliger Durchfeuchtung.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-194012071/fragment/page=0005

Abend mit Clara Nordström

Wie zwei freie Großbauern, die jeder auf eigener Scholle lebt, einander helfen und gute Freundschaft halten, möchten Schweden und Deutschland immer wieder aneinander sehen — diesen Wunsch der Weiten des schwebischen Böden teilte die Dichterin Clara Nordström ihrem Besuch in der Volkshilfsanstalt vor. In ihrer

Zum Opfersonntag des Dezember 1940, des Monats der Freude am Geben, spendet jeder 1,- RM. mehr!

Charakteristik schilderte sie die gemeinsamen und die unterschiedlichen Lebensmerkmale der beiden germanischen Brudervölker, die finkhafte Traumfarnacht des Schweden, dem die ermadete männliche Zeitkraft des Deutschen gegenüber.

Aus ihren Romanen „Roter Stern“ und „Auf der Heimat“ las die Dichterin dann einige Abschnitte, die das einmündige Gelächere in kraftvoll-positiver Form lebendig werden lassen. Mit einem schwebischen Gedicht und einem deutschen Versen, die ihren in der deutschen Front stehenden Schweden anheimelten waren, schloß Clara Nordström ihren Abend.

Drei Radfahrer verlegt

Gestern 5.45 Uhr fuhr ein Radfahrer gegen einen vor Herz 4 unbedeutend aufgestellten Anhänger eines Lastkraftwagens und zog sich eine stark blutende Wunde im Gesicht zu.

Um 6.15 Uhr fuhr ein 56 Jahre alter Radfahrer auf der Gleichenheimer Straße auf einen dort haltenden unbedeutenden Lastkraftwagen auf. Der Radfahrer erlitt eine stark blutende Gesichtswunde.

Um 7.15 Uhr fuhr ein Radfahrer in der Hauptstraße auf einen haltenden unbedeutenden Lastwagen von hinten auf. Der Radfahrer zog sich Verletzungen im Gesicht zu.

Gegen 8.45 Uhr wurde in der Höhe auf der Kreuzung Ball-Sandbörsen ein 62-jähriger Mann von einem Lastwagen angefahren. Der Fußgänger erlitt leichte Verletzungen am linken Bein.

Überleitung gerissen

Gestern mittag riß in der Gleichenstraße die Überleitung der Straßenbahn, wodurch eine längere Verkehrsdrückung entstand.

Hausrat - Wih. Heckert Leipziger Straße 69

Blid auf die Lebensmittelliste

Zuder, Hälentstärke und Reis als Sonderzuteilung

Die Sicherstellung der Ernährung des deutschen Volkes, die im letzten Jahr ergriffenen Nahrungsergänzungsmaßnahmen ist erlaubt auch in der 18. Zuteilungsperiode des Monats Januar 1941 umfaßt, wiederum Sonderzuteilungen. Der entsprechende Erlass des Reichsernährungsministeriums bestimmt, daß die Nationen an Brot, Mehl, Fett, Schweinefleisch, Margarine, Käse, Quark, Vollmilch, Marmelade, Konfitüre und Kakaoapulver gegenüber der 17. Zuteilungsperiode unverändert bleiben. Jeder Verordnungsbestandteil erhält jedoch in der 18. Zuteilungsperiode Sonderzuteilungen von 500 Gramm Zuder und 250 Gramm Hälentstärke. Die auf die Reichslebensmittellisten der 17. Zuteilungsperiode erfolgte Sonderunterteilung von Konfitüre fällt fort.

Am Hinblick auf die Vorräte an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung ist eine erhöhte Abgabe von Buttermals an Stelle von Butter notwendig. Aus diesem Grunde wird die Nation an Buttermals für den gesamten Zuteilungsabschnitt, also vier Wochen, um 50 Gramm auf 100 Gramm erhöht, während zum Ausgleich die Butterration um 62,5 Gramm gekürzt wird. Eine Kürzung

der Fettration nach dem Fettabsatz und eine Verteuerung tritt hierdurch nicht ein. Es ist damit möglich geworden, in diesem Jahre trotz des jahreszeitlichen Rückganges der Buttererzeugung die Fettration insgesamt höher zu stellen, als sie im Vorjahr in der gleichen Zeit lag. Die Zunderation von 900 Gramm bleibt unverändert. Daneben erhalten alle Verbraucher jedoch die erwähnte Sonderunterteilung von 500 Gramm Zuder. Der Fettabsatz der Sonderkarte lautet daher über 1400 Gramm.

Die Zuteilung an Kaffee-Erbsen- und Aufbackmitteln bleibt gleichfalls unverändert, ebenso für Normmotorbrander die Mischfähigkeit hat 125 Gramm Kaffee-Erbsen- oder Aufbackmittel 60 Gramm Bohnenkaffee zu beziehen.

Um die laufende Versorgung der nächsten Bevölkerung mit Fleisch, Milch, Fett, Eiern und Hülsenfrüchten, mittern alle Futtermittel soweit tragend möglich den landwirtschaftlichen Betrieben zugeführt werden. Daher wird von der Ausgabe von Futtermitteln und Verteilungsmaßnahmen durch die Ernährungsämter abgesehen. Geflügelfutter für häusliche Geflügelhöfe kann wie bisher durch den Handel bezogen werden. Bei der Verwendung dieser Futtermittel ist ein Verbot zu beachten, das verteilt werden wird.

Sanitätsstellenleiterin Grenz- und Ausland, Frau v. Zobel und zum anderen die Städt. und Notensammler der rassistischen Arbeit (Referat der Sanitätsstellenleiterin Kultur - Erziehung - Schulung, Frau Schamborn) zu erkennen.

Am Mittelpunkt der Tagung stand ein Vortrag der Gesundheitsstellenleiterin Frau Veit, in dem sie einen Einblick in alle Arbeitsgebiete des Deutschen Frauenwerkes gab. Ihre Worte, in denen sie die deutsche Frau als verantwortliche Trägerin der Haltung der inneren Front in einer Zeit gewaltigen Ringens bezeichnete, leiten alle Frauen die Verpflichtung an, nicht nur mit ganzer Liebe an ihrem Platz zu stehen, sondern an alle Dingen zu appellieren, die bereit zu machen, auf freudlichem Gebiet mitzugreifen und mitzumachen. A. D.

Reichsredner Ministerialdirektor Pg. Börger

spricht morgen, Sonntag, den 8. Dezember 1940, um 10.30 Uhr in einer Großlandgebung der NSDAP, im „Städtchühgenhaus“.

Karten zum Preise von 0,80 RM, bei allen politischen Parteien und an der Tageskasse, Einzelfußung 10 Mr.

Reichsleiterin Halle/Stadt Amt für Propaganda

Wenn sich Affen freuen

Im Zoologischen Garten wird jetzt am meisten das reich besetzte Affenhaus aufgeführt. Können sich die Affen freuen und die tun sie es? Unten Schimpanse nicht man die Freude schon von weitem an „ooo“ dazu vorgeordnete Schmutz und eifriges Angeln am Witter. Der Schimpansse, affe schreit das Sinn vor und umfaßt mit beiden Vorderextremitäten seine rechten Schenkel. Das ist seine Freude! Und der Drill wackelt bei entböhnten Zähnen mit dem Kopf hin und her und umfaßt ebenfalls mit beiden Vorderextremitäten den rechten Schenkel. Ganz anders machen es wieder die Man-drills, sie drehen ihre Hinterextremitäten dem Beobachter zu. Sie können beruhigt sein, sie kennen Wß von Verletzungen nicht, sie freuen sich nur aufrichtig! Mit aufwendendem Kopf und entböhnten Zähnen freuen sich auch die rauhhaare Affenart, die überhaupt ein bewegliches Nierenpaar haben.

Jod wieder ohne Rezept

Die zu Beginn des Krieges ergangene Anweisung, wonach Jod, Jodverbindungen und deren Zubereitungen nur auf jedesmalige ärztliche Verschreibung bezogen werden konnten, ist durch Vollziehungsverordnung des Reichsinnenministers mit Wirkung vom 7. Dezember wieder aufgehoben worden.

Ernannt wurden zu Reichsbahn-Überinspektoren die Reichsbahninspektoren Hermann Krause, Heide, Wilhelm Krüger, Scherr, Sommer, Hermann Schmidt, Walter, Franz Wolf, Wendt, Dörfelhoff, Seiwitz und Stern; zum außerordentlichen Reichsbahninspektoren-Präsidenten Dr. Hermann Harman, sämtlich in Halle.

Hallische Leichtathleten starten in Merseburg

Nach einmal kurz vor Jahreschluss werden die Leichtathleten an den Start. Mit dem Start „Stund um den Gottardried“ in Merseburg würde die erste erfolgreiche Leichtathleten-Saison eines würdigen Abschlusses finden. Der erstmals zur Durchführung kommende Lauf hat mit rund 200 Läufern aus 15 Vereinen eine überdurchschnittliche Beteiligung gefunden. Besonders Erwähnung verdient hierbei der LRS Lützen mit 55, der Fußballverein Breußen Merseburg mit 40 und der MGS 23 Merseburg mit 35 Läufern. Eine starke Mannschaft mit 25 Läufern führt auch der SV 98 Halle nach Merseburg.

Am Lauf der Männer über 5000 Meter ist mit Schmitz (SV 98 Halle) der erfolgreichste Langstreckler des Bezirks am Start. In seinen Vereinskameraden Stöbe und Silber und den schätzlichen Geliebten hat er eine starke Konkurrenz. Die Linneer Straße über 1000 Meter führt 30 Teilnehmer am Start. Hier kann der SV 98 Halle zu einem weiteren Sieg kommen. Die beiden bisher zur Jugendzeit geborenen Leichtathleten und Lehmann sowie Krüge und Witt, welche beide bereits reichliche Siegesausbeute, oder sollte es unter den Soldaten eine Überlebensfrage sein?

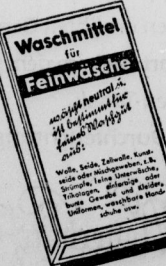
Was man hat - hat man das ?

Wenn man nicht mehr durch unbeschränkten Nachkauf den Kleider- und Wäschevorrat ergänzen kann, dann bedeutet das, was man hat, noch nicht viel. Erst wenn man dafür sorgt, daß diese Sachen auch recht lange halten, darf man zuversichtlich an morgen denken.

Die hauptsächlichste Voraussetzung für lange Haltbarkeit ist aber richtiges Waschen mit dem richtigen Waschmittel. Keine scharfen Mittel für Sachen aus Wolle und Zellwolle, Seide und Kunstseide, denn die wollen nur neutral gewaschen sein! Nehmen Sie für alle Feinwäsche ausschließlich das Waschmittel für Feinwäsche, das Ihnen die größtmögliche Schonung verbürgt.

Gegen einen Monatsabschnitt Wäsche (Seifen-)pulver der Reichslebensmittellisten erhalten Sie ein Doppelpaket oder 2 Normalpakete Waschmittel für Feinwäsche, ausreichend für 80 Liter Waschwässigkeit.

Waschmittel für Feinwäsche



Es sorgt für lange Haltbarkeit

Kraft zu neuen Taten!



In 23 verschiedenen Zweigen der Versicherung haben sich die deutschen Versicherungsunternehmen dieses Ziel gesetzt: Sie wollen erhöhte Kraft zur kämpferischen Leistung und verstärkten Willen zu wagemutigem Einsatz geben durch das Bewußtsein, daß Heim und Herd geschützt sind. Hierzu gehört in erster Linie die Sicherung für die Zukunft der Kinder, Ausbildungs-Versicherung, Wehrdienst-Versicherung und Aussteuer-Versicherung sind die starken Helfer, die die deutschen Versicherungs-Gesellschaften jedem Volksgenossen hier zur Verfügung stellen. Durch eine solche Versicherung kann jeder zum Weihnachtsfest die Seinen beschenken und zugleich auch sich selbst.

Alle Versicherungs-Unternehmen und jeder ihrer bevollmächtigten Vertreter erteilen bereitwillig darüber Auskunft, welche Versicherungsform Ihre Wünsche und die Wünsche der Ihren am besten erfüllen kann. — Sie zeigen Ihnen gleichzeitig gern, welche Vorteile Ihnen eine Versicherung gerade im Kriege zu bieten vermag.



Der Abschluß der Behring-Gedenktage in Marburg

Drei Tage lang stand die alte deutsche Kaiserstadt Marburg an der Lahn im Mittelpunkt des Interesses der ganzen Welt. Nach dem Abschluß der wissenschaftlichen Arbeitstagung befanden die in- und ausländischen Teilnehmer der Behring-Werke bei Marburg. Prof. Dr. Maden, Rosenhan, entbot bei dieser Gelegenheit den Dank der ausländischen Gäste für das, was in diesen Tagen in Marburg der Wissenschaft der ganzen Welt dargeboten wurde. Im Anschluß an den Besuch der Behring-Werke besaßen sich die in Marburg anwesenden Vertreter der 28 Nationen zum Austausch, in dem Emil von Behring zum Wort wurden von ihnen 28 Ansprachen gehalten als Zeichen des Dankes der ganzen Welt.

Die wissenschaftliche Arbeitstagung vermittelte den Teilnehmern einen tiefen Eindruck von der neuen deutschen Forschungsarbeit auf dem Gebiete der Bekämpfung der Infektionskrankheiten. Der erste Tag war ausschließlich dem Problem der Amunition, ihrer Förderung und ihrem

Schutz, der zweite Tag Sondergebieten gewidmet, und zwar dem Kampf gegen die Tuberkulose, über den die Professoren Dr. Noebler, Berlin, und Prof. Nierber, Leipzig, berichteten, und dann der Gruppe der Dozenten jener Krankheiten, die von Tieren auf Menschen übertragen werden, wie z. B. Milzbrand, Rost, Typhus, Paratyphus, Cholera, Bakterienruhr usw. Den Abschluß der wissenschaftlichen Tagung bildeten die Referate auf dem Gebiete der Chemotherapie, die von deutschen Gelehrten in den letzten Jahren bearbeitet wurde und bereits zu großen Erfolgen zum Wohle der ganzen Menschheit geführt hat. Durch die Entdeckung der Gruppe der Sulfonamide ist es gelungen, chemische Stoffe herzustellen, durch die die Erreger verschiedener Infektionskrankheiten am Wachstum gehindert und geschädigt werden. So daß sie sehr viel leichter eine Beute der natürlichen Abwehrkräfte des Körpers werden.

500 000 Befasste im Haus der Deutschen Kunst. Seit der Ende Juli erfolgten Eröffnung der „Großen Deutschen Kunstausstellung 1940“ haben bis zum 5. Dezember mehr als eine halbe Million Volksgenossen die Schau besucht.

Versicherungsanstalt d. sächs. Gewerbekammern a. G. in Dresden

wird getrennt in zwei selbständige Rechtsträger:

DRESDNER KRANKENVERSICHERUNG AUF GEGENSEITIGKEIT

für die Mitglieder der Krankenversicherung

Neuzugang 1939 58 000 Versicherte
 derzeitiger Bestand 200 000 Versicherte
 Versicherungsleistungen 1939 7,2 Millionen RM
 Gewährleistungsmittel 1939 3,5 Millionen RM
 Vermögen d. Gewährleistungsmittel 0,6 Millionen RM

DRESDNER LEBENSVERSICHERUNG AUF GEGENSEITIGKEIT

für die Mitglieder der Lebensversicherung

übernommen wurde der Bestand der Schlesischen Lebensversicherungsanstalt für Handwerk und Gewerbe in Breslau

Neuzugang 1939 50,0 Millionen RM Versicherungssumme
 Zuwachs des Bestandsübernahme 22,5 Millionen RM Versicherungssumme
 derzeitiger Versicherungsbestand 1/2 Milliarde RM Versicherungssumme
 Jahresbeitragsaufnahme 9,5 Millionen RM
 Gewährleistungsmittel 52,0 Millionen RM

Eine Änderung in der Verwaltungsführung und der Geschäftsgrundsätze tritt nicht ein. Die Versicherungsverhältnisse werden durch diese formale Trennung nicht berührt.

Hauptverwaltung: Dresden-A. 1, Goethestraße 10 — Wiener Straße 9



Das modische Wollkleid zu dem Pelzmantel aus gutem Angora, neu in Linie und Schnitt. Eleganter Wintermantel aus hochwertigem Duvetine, reich mit Nutria; neuartige Mufftasche.

Wirdliche BEKANNTMACHUNGEN

Wegung von Tee.
 1. In der Zeit vom 20. Januar bis 2. Februar 1941 werden alle Veräußerungen von Tee, die die Möglichkeit haben, an Stelle von 125 g Kaffee-Ertrag über 25 g schwarzen Tee zu ersetzen. Die Verbraucher, die von dieser Wahlmöglichkeit Gebrauch machen wollen, haben den Einzelabchnitt N 27 der neu erschienenen Nährmittelliste 17 für Normalverbraucher bis einschließlich zum 14. Dezember 1940 bei dem Verteller als Bestellzettel abzugeben.
 2. Bei der Entgegennahme der Vorausbestellungen ist der Stammbuchstabe der Nährmittelliste 17 von dem Verteller mit Firmenstempel und dem Zusatz „Tee“ zu versehen. Dabei haben die Verteller besonders darauf zu achten, daß ihnen keine Nährmittellisten für Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren vorliegt.
 3. Die Verteller reichen die gesammelten Bestände N 27 der Nährmittelliste 17 aufgesetzt bis zum 18. Dezember 1940 im unterzeichneten Amt ein. Zu den Fällen 2 und 3 des üblichen Abrechnungsverfahrens ist der vorhandene Vorratstand an Tee anzugeben, bzw. wenn ein solcher nicht vorhanden ist, der Vermerk „kein Vorratstand“.
 4. Zur Abgabe von Tee an die Verbraucher sind nur solche Verteller berechtigt, die den Tee in der Menge laufen mit schwarzem Tee gehandelt haben. Bei der Bezugshinverabreichung hat jeder Verteller diesen Sachverhalt durch Vorlage von Lieferantenrechnungen aus den Jahren 1937 bis 1939 oder in sonst geeigneter Weise zu erbringen.
 Halle, 6. 12. 1940. Ernährung- und Wirtschaftsausschuss der Stadt Halle.

über dem 300. 1000.— ausgegeben werden. Die Ausübung des Bezugsrechts hat gegen Ablieferung des Gewinnanteilscheins Nr. 10 der alten Aktien zu erfolgen. Gleichzeitig ist der Bezugspreis in fünf Teilen am 1. Dezember 1940, dem 1. Januar 1941, dem 1. März 1941, dem 1. Mai 1941 und dem 1. Juli 1941 zu entrichten. Die Bezugsstellen sind bereit, nach Möglichkeit den vorbenannten An- und Verkauf von Bezugsrechten zu vermitteln.
 Für die mit dem Bezug verbundenen Sonderarbeiten wird die übliche Gebühr in Anrechnung gebracht; ferner jedoch die Gewinnanteilscheine Nr. 10 nach der Nummernliste gebührt bei den vorbenannten Stellen unter Vorlegung der bestellertrefflichen Vortrude unmittelbar am zuständigen Schalter eingehandt werden und ein Schlußbilanz hiermit nicht verbunden ist, erfolgt der Bezug sofort.
 Ueber die bezogenen neuen Aktien werden zunächst nicht übertragbare Kollisionsanträge ausgestellt. Die Registrierung der neuen Aktien erfolgt alljährlich nach Fertigstellung gegen Rückgabe der Kollisionsanträge der Stelle, die die Caution ausgestellt hat. Die Bezugsstellen sind berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Legitimation des Bezugsrecht der Aktienumsetzung zu prüfen.
 Die Zustellung der neuen Aktien an den Börsen in Berlin und Leipzig erfolgt alljährlich am 1. Januar des Jahresablaufjahres für das Geschäftsjahr 1940 beantragt werden.
 Annahmestelle bei Halle (Saale), den 6. Dezember 1940.
 Der Herr Herrmann, Aktien-Gesellschaft, Halle (Saale), 1. 12. 1940.

Versteigert wird am 19. Dezember, 10 Uhr, hier, Adolf-Hiller-Str. 13, Zimmer 43 — im Wege der Zwangsversteigerung — das in Sandberg (Bez. Leipzig) gelegene Wohnhaus, Spitzberg Str. 46, mit Garten, Hof, Vorgarten und abgegrenztem kleinen Stall usw., Kollisionsamt mit Auction, Stadt — unterbreiten.
 Das Amtsgericht Halle (Saale), Amt 9.

Gottfried Lindner, Aktiengesellschaft

Kimmendorf bei Halle (Saale).

Bezugs-Aufforderung.

In der außerordentlichen Hauptversammlung unserer Gesellschaft am 29. November 1940 ist beschlossen worden, das Grundkapital von RM. 3.900.000— zu erhöhen, durch Ausgabe von 1000 Aktien im Nennwert von je RM. 1000.— und 1000 Aktien im Nennwert von je RM. 100.—, die 5000 Aktien im Nennwert von je RM. 100.—, die am 1. Januar 1941 ab dem 1. Januar 1941 und vom 1. Januar 1941 ab genehmigt sind, zu erheben. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen worden. Die neuen Aktien sind von der Dresdener Bank Berlin, mit der Verpflichtung übernommen worden, den Zahlungen der alten Aktien auf RM. 1.166.700,— neue Aktien ein Bezugsrecht im Verhältnis 3:1 einzutauschen.
 Nachdem die Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen worden ist, fordern wir unsere Aktionäre hiermit auf, das Bezugsrecht unter folgenden Bedingungen auszuüben:
 Die Einzahlung zum Bezug der Aktien zur Vermeidung des Mißbrauches bis zum 21. Dezember 1940 einschließlich bei der Dresdener Bank Berlin, Dresdener Bank, Filiale Halle (Saale), Dresdener Bank in Leipzig, Leipzig.
 Die neuen Aktien sind von der Dresdener Bank Berlin, mit der Verpflichtung übernommen worden, den Zahlungen der alten Aktien auf RM. 1.166.700,— neue Aktien ein Bezugsrecht im Verhältnis 3:1 einzutauschen.
 Nachdem die Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen worden ist, fordern wir unsere Aktionäre hiermit auf, das Bezugsrecht unter folgenden Bedingungen auszuüben:
 Die Einzahlung zum Bezug der Aktien zur Vermeidung des Mißbrauches bis zum 21. Dezember 1940 einschließlich bei der Dresdener Bank Berlin, Dresdener Bank, Filiale Halle (Saale), Dresdener Bank in Leipzig, Leipzig.
 Die neuen Aktien sind von der Dresdener Bank Berlin, mit der Verpflichtung übernommen worden, den Zahlungen der alten Aktien auf RM. 1.166.700,— neue Aktien ein Bezugsrecht im Verhältnis 3:1 einzutauschen.

Kraft durch Freude

KREIS HALLE-STADT

Der Stadtschlachtfest am Sonntag, dem 8. Dezember, aus umhänflicher ausfallen. Der nächste Stadtschlachtfest findet am Sonntag, dem 15. Dezember, statt. Der nächste Stadtschlachtfest für Kinder findet bereits kommenden Montag, dem 9. Dezember, 15.30 bis 17.00 Uhr, in der Turnhalle des Gymnasiums statt.

Die Deutsche Arbeitsfront, Kreisverwaltung Halle - Stadt, Berufungsbüro Halle-Saale.
 Betr.: Verkauf von Beitragsmarken und Entwurfsstempel.

Der Herr Herrmann, Aktiengesellschaft, Halle (Saale), 1. 12. 1940.
 Der Herr Herrmann, Aktiengesellschaft, Halle (Saale), 1. 12. 1940.
 Der Herr Herrmann, Aktiengesellschaft, Halle (Saale), 1. 12. 1940.

Umzug ist Vertrauenssache!

Wohnungsnachweis — Möbellegerung



Gewissenhafte Beratung in allen Transportangelegenheiten!

Fenthol & Sandtmann
 Adolf-Hiller-Ring 10 Halle (Saale) Fernruf 279 66

Richard Scheibe

Blick auf sein Gesamtwerk im hallischen Moritzburg-Museum

Vor etwas mehr denn Jahresfrist erlebte man im hallischen Moritzburg-Museum an einem Ueberblick über das Schaffen des Bildhauers Reich Scheibe nicht nur das Abbild einer reichen künstlerischen Persönlichkeit, eines starken, sicher in sich ruhenden künstlerischen Willens, sondern zugleich ein umfassendes Bild plastischen Willens der Gegenwart. Ein Schöpfer verstand es, nicht nur die Kenner zu entzücken, sondern vor allem auch die Jugend von heute durch die Art zu begeistern, wie er ein gleiches Lebensgefühl in seine Figuren konnte und sie durch Adel des Geistes und der Form zu jenen klassischen Höhen

strebte Gesamtbild so auf eine glückliche Weise runden.

Eine Tradition

Mit Richard Scheibe steht ein deutscher Bildhauer vor uns, der, von bester deutscher bildhauerischer Tradition herkommend, selbst schon eine Tradition darstellt. Eine lebendige, wie himmelstark werden muß. Der große, dankbare Kreis seiner Schüler — unter ihnen Oranel, Schiffer, Agricola — weisen das neben dem eigenen Wert beglückend aus. Der Meister, der in Frankfurt a. Main am Südlichen Kunstinstitut wirkte und hier — was seine Substanz im Reich anbetraf — gewissermaßen im Stillen schuf, leitet seit nunmehr fünf Jahren eine Meisterklasse an der Preussischen Akademie der Künste in Berlin; durch Wert und Persönlichkeit ein gleichermaßen hervorragender Pädagoge. Gibt es ein schöneres Bekenntnis für den Ernst, mit dem dieser Künstler an Werke ist, als jenes Wort für das Gedächtnis des Bildhauers und Freundes Kolbe: „Bereits sein für die Stunde der Gnade?“ Das dies, „Bereits“, diese erste Vorbildung für das Wachstum wahrer Kunst, weit über das selbstverständliche handwerkliche und technische Können hinauszielt auf die schöpferische Stelle, in die der Kunst allein fundator fällt, das führt man vor allen seinen Werken, die das Siegel des Erhabenen und Erhabenen an den Stirnen tragen.

Wahrheit der Seele

Nach möchte man es lieblich nehmen, dieses „an der Stirne tragen“, steht man vor der Natur des „Denkers“. Da wohnen wirklich Gedanken hinter einer hohen Stirn, die wie ein Haus für alles Ziele, Größe und Größe über den sinnenden, aber nicht verinnerlichten Mann liegt. Nichts Zufälliges ist ihr schwebend, geistiger Strahl und Wahrheit der Seele sind so fern jeder „Denkerischen“ Neugierlichkeit in einer inneren Klarheit in das Bildnerische umschwebt, daß man nicht weiß, was man mehr bewundern soll: das rein formale, diesen leicht vernünftigen, heimatlichen, langweiligen idealen männlichen Körper, die ruhige Sammlung der Glieder, die leicht achsellose, nicht abgalted, die sanft gelöste linke Hand, die harmonische Entfaltung in der Beinpartie — diese ganze äußere Schönheit, die feinsten Durchdringung, die Kraft dieser Aussage bei aller künstlerischen Verbaltheit. Und man nach sich der Bedeutung der Natur erst dann, wenn man meine Sätze weiter vor jenem anderen Bilde des „Denkers“ steht, das achsel voransteht und noch nicht zu dieser einamen Höhe emporengehoben ist.

Von dieser Zeit

Schon und strahlend hinter dem Schleiher des „Denkers“ „Sinnlich“ Scheibe, eines seiner letzten Werke. Das ist Art von unterer Art, Geist vom Geiste dieser Zeit, von der das Werk dieses Bildhauers mächtig durchstrahlt wird — es könnte uns sonst nicht so anprechen. Der „Reinlich“ in seiner federnden Bereitschaft müht wie ein Idealbild der deutschen Jugend an, wie der formenordnende Sach, daß in einem gefunden Körper auch eine geliebte Seele wohnen müsse. Und Seele — Scheibe ist ja ein Denker in des Wortes bestem Sinne — Adel der Empfindung haben alle diese Figuren. Von innen her, nicht von außen, sind sie Gestalt geworden, durch den ihnen mitgegebenen, edel deutschen Empfindungsreichtum wird der tote Stoff zur belebten Form, durch das innere wie äußere Maß, das dem Künstler in seinen Werken schwebt, überwinden sie das Zufällige und Individuelle und werden auf dem Lebensrunde des wiedererwachten vollstimmigen Willens zu überzeitlichen Gestalten. Unsere Zeit, die in ihrer Kunst ja wieder hin zur klaren, großen Form drängt, an der Monumentalität, die man auch von der zeitlichen Gestalt und nicht allein von Kolossal und Kathedrale her bezeichnen muß, hat in Richard Scheibe einen Künstler, der in der allgemeinen Beseelung mit dem Griechentum seine klassische Linie bereits



„Der Morgen“

gefunden hat. Hier wird kein verarmtes Bildnis-Griechentum in die Figuren hineingebracht, sondern der Bildhauer, der aus den Antrieben der Zeit und der Ziele seiner Generation heraus am Werke ist, weiß auch um die Schönheit der griechischen Tradition, wenn er — man fühlt das — die klassische Form wieder sieht und auf diesem Boden deutsch atmet.

Der Voriker

Wundervoll, dem männlichen Ernst, der über den meisten Plastiken Scheibes ruht, in der neuen Figur des „Morgens“ (1940) in seiner lieblichen Anprägung zu begegnen. Man muß sie nebeneinander sehen, die beiden Bildwerke, die um das gleiche Thema kreisen: die „Morgenröte“ (1937) und den „Morgen“. Hier das Mädchen, das sich leicht erhebt, die rechte Hand wie schwebend in der Luft, eine Gebärde von ätherischer Zartheit, ein von einem unendlich stillen Zauber umflossenes Werk — dort das junge Weib, noch am Boden stehend, den Blick offen in die Weite gerichtet, gleichsam der Zustand, da noch eine letzte sanftmütige Wolke vor der Sonne lagert, ihr Schimmer aber breit schon auf den frühen, klaren jungen Tag herniederfällt. Der Voriker Scheibe hat diese beiden Figuren gedichtet. Der Voriker Scheibe, dessen geistiger und künstlerischer Spannungsreichtum bei dem Gang durch die Ausstellung mehr und mehr Verwunderung hervorruft, hat auch jene „Schwestern“ gebildet, in deren ästhetischer Umfassung der ganze feine Zauber mädchenhaften Seins verborgen liegt.

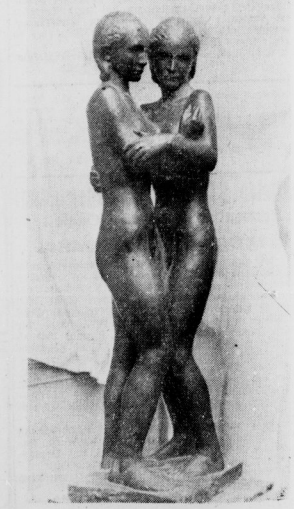
Das Monument

Dann stehen wir vor der monumentalen Figur der „Saarbefreiung“. Es ist das Standbild, das wohl bei allen guten

Deutschen zum geistigen Besitz gehört, jene hehelsvolle Frau — echte „Gerrit“ germanischer Art — die die Kette der Schmach geklopft hat und lelt und unzugänglich in die Zukunft schaut. Hier steht man staunend: eine deutsche Schicksalsstunde fand einen Künstler in Gnade und Bereitschaft.

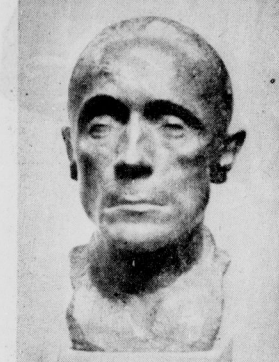
Vergeistigt die Bildnistöpfe unter denen eine Frauendüte in doppelter Größe bearbeitbar macht, was an geistlicher Kraft mit wenigen Mitteln erreicht werden kann, voller bildnerischer Reue die Gedenkmänner und Weiblichen. Eine kleine Welt für sich die Tierplastiken, die den Namen Scheibes wohl zuerst bekannt machten. Heute wissen wir: das kann er auch und stehen beglückt vor den Zeugnissen eines Lebens, das noch unerschrocken am Schaffen ist und uns ein neues Maß zeigt, wie diese Generation der Bildhauer mit der ersten künstlerischen Jugend verwaschen und ihr Führer und Förderer geworden ist in einer von innen mächtig bewegten Zeit.

Fred M. Franke.



„Schwestern“

Auf: Nationalgalerie Berlin (1), Berlin-Photo (1), m. gut. Erl. des Rembrandt-Verlages (2).

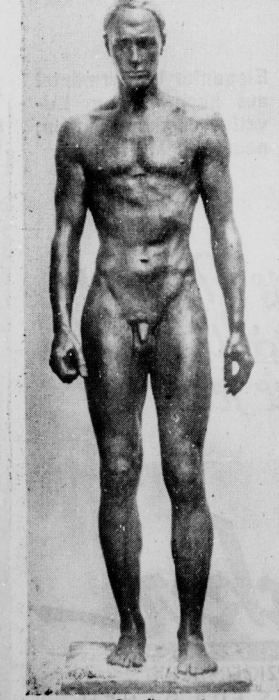


Richard Scheibe, Selbstbildnis

führte, da unsere Zeit und Hellas sich befrüchten.

Kulturpolitik

Nun wird mit einer Ausstellung, die das Wichtigste und Schönste aus dem Gesamtwerk des Bildhauers Richard Scheibe zusammenfaßt, dieser Blick auf die Plastik der Gegenwart, auf ihre tragenden Persönlichkeiten, vertieft. Eine systematische kulturpolitische Aufbaubarbeit — über die Plastik als den vollendetsten Ausdruck unserer Zeit die Verbindung zwischen Kunst und Volk wieder tief und fruchtbar zu machen — wird damit fortgesetzt und zugleich — nach dem Zwischenstück der Kleinplastik in der Schau „Grafik und Kleinplastik“ — zu einem neuen Höhepunkt geführt. Eine Ausstellung „Junge Bildhauer“ soll demnächst folgen und mit einem Blick auf das Werk Arno Brezers können zu den luxurien und den verhaltenen Tönen auch die sanfteren, das ange-



„Der Denker“

In der Blüte des Lebens dahingerafft

Zum 100. Geburtstag des Komponisten Hermann Götz

Der hundertste Geburtstag von Hermann Götz am 7. Dezember erinnert daran, wie viele große Begabungen der deutschen Musik in der Blüte des Lebens vom Tode hinweggerafft worden sind, ehe ihr Genie sich in einer ganzen Breite entfalten konnte. Mozart starb im Alter von 35 Jahren, Schubert war 31, Otto Nicolai 39 und Hermann Götz 36 Jahre, als ihrem Schaffen ein Ende gesetzt wurde. Noch in unserer Zeit mußte ein so selbständiges Talent wie auch Götz mit 28 Jahren fallen. Wie ein österreichischer Landsmann Nicolai mit dem „Lustigen Weibern“, lebt Hermann Götz weiter vor allem durch eine Oper, die sich auf eine heitere Dichtung Shakespeares stützt: „Der Widerspenstigen Zähmung“. Sie ist eine der besten unter den wenigen hervorragenden komischen Opern, die Deutsch-

land besitzt, hat aber nach einem anfänglich durchschlagenden und im Anschluß an die Uraufführung in Mannheim 1874 über alle Bühnen gehenden Erfolg auch das unverdiente Schicksal ihrer künstlerischen Gewissener des „Barbier von Bagdad“ von Giovanni Battista Pergolesi und „Correggio“ von Hugo Wolf erlitten, von den Opern-Theatern lange Zeit wieder vergessen worden zu sein. Dabei ist sie Bühnenwirksam und von der blühendsten musikalischen Romantik erfüllt. Für Götz Selbständigkeit zeugt es, daß er in dieser Nummeroper zu einer Zeit, als Wagner seinen Höhepunkt erreicht hatte, sich vom Einfluß des Wagner'schen Meisters freizubekommen und doch eine musikalische Seelenföderung von tiefer Wahrheit und einer an Mozart's Vereinigung von Ernst und Scherz erinnernden Humor erstellte.

Asthma **Bronchitis** **Asthma** **Bronchitis**

Neuen Lebensmut durch **Bruckreutz-Asthma-Pulver** zum Einnehmen. Wirkt anfallbeugend schleimlösend-beruhigend-guter Nachtschlaf - bestens bewährtes - ärztlich erprobt - begeistert. Anerkennungen überaus Sie sich von der Wirkung. Packg. 1.46 in Apotheken. Falls nicht erhältlich oder wegen **Gratzprobe** schreiben an **Bruckreutz K.-G., Berlin-Temp. 1707/1261**

"Kleider machen Leute"

Ein Film nach Keller im Ritt



Fritz Odemar

Zimmer wenn ange-
fänglich wird, daß wie-
der eine so bekannte
Schicksal der Litera-
tur, wie es Gottfried
Kellers Meisternovelle
„Kleider machen Leute“
verfilmbar werden, ist
man etwas bekommen
und sieht dem Filmwert
anständig entgegen.
Der hat ja auch beim
Zielerreichte man nicht
die spielen lassen, sich
von den geschickten
Vorgängen sein eigenes
Bild gemacht und doch
fragt sich angestrebt,
ob das Bild des Films
nicht hinter seinem Phant-
asienmalen zurückbleibe.
Die genug erlebte man
bittere Enttäuschungen,
— diesmal ist man an-
genommen enttäuscht!
Mehr noch, man ist ver-
sichert. Es ist, als er-
lebe man die Geschichte
von dem Schneider
Traum, einmal etwas
zu erleben, einmal um-
möglich zu sein, so
pfeiflich in Erfüllung geht. Feinsinnig hat man der
Kellerischen Kleinbrotromanistik von einst nachge-
spürt, sorgsam hat man die Geschicklichkeit von damals aus-
gelebt, zurückhaltend und doch treffend ist die Schild-
derung der Charaktere, hilfslos sind die Szenen und
lauber die darstellerischen Leistungen! Regie und
Photographie waren nicht Selbstzweck, sondern die
dienende und deutende Mittel. Selbst der seine Kamera
wurde lebendig, ja sogar die Grotteske tritt in Er-
scheinung, ohne selbständig zu sein. Man läßt sich
empfinden in dieses Märchen von anno dazumal,
in dem die Kraft seines Schöpfers weder verlegen-
heit, noch die Subtilität des filmischen Nach-
schöpfers verheimlicht wird. So entsteht eine Gar-
mente, die wohlgefällt.

Seins Mann an
als das „Schneiderlein
aus Zwickau“ das das
Schicksal pfeiflich zum
„Strafen“ macht, um es
dann verheißlich wie-
der an Zwickau und
Bügelstiefeln glückhaft zu
stellen, erreicht sich dies-
mal als ein vornehmer,
genießlicher Summrit
und Charakterdarsteller.
Ihm sieht der über die
Felle in zarter Zurück-
haltung ebendürrig zur
Seite. Und mit ihnen
wiegen Fritz Odemar
als „meisterlicher“ Graf,
Gilde Zerk als her-
renmüßige Dame fol-
len in weiteren Rollen
Hans Bauerberg, Ma-
dolf Schüller, Ar-
bert Wäcker, Hans
Eisenhart, Helmut
Weth, Franz Stein und
Elsa Simburg am Er-
folg mit. Spielleitung:
Heinrich Kramer. Von
hat man nicht zuletzt
diese bewußte und
einfache glückliche Nach-
führung der Kellerischen Geschichte
von Zwickau zu danken. Die Musik —
überflüssige Weichheitsmusik —
kammt von Bern-
hard Eichhorn.
Berthold Eichhorn.

Paul Oscar Höder, der bekannte Ber-
liner Schriftsteller, dessen Roman um Bis-
marck „Die reisende Frau unter Nobano“
sehr gern gelesen wurde, feiert heute seinen
75. Geburtstag.

Darmträgheit, die Ursache

gegen Unbehagen und vieler Krankheiten. Kann in jedem Falle, auch
wenn chronisch, beseitigt werden durch regelmäßigen Gebrauch der
Bismarck-Diäten. Ihre Verdauungskraft wiederhergestellt, wieder
Bismarck-Diäten aus reiner Bismarckpulver hergestellt möglich ist.
10 Bismarck-Diäten nur 30,- in allen Apotheken, Bismarck-
Pulvererzeuger kostenlos durch Kassenpostamt, Zentrale Würzburg.

Die „Privat-Universität“

Schwunghafter Handel mit Diplomen / Der „Herr Rektor“ vor Gericht

Daß sich jemand auf eigene Faust zum
„Rektor“ einer Privat-Universität
macht, um mit den Diplomen einen schwin-
gerhaften Handel zu treiben, dürfte nicht alle
Tage vorkommen. Dies ist der Fall eines
gewissen Arthur Buchet, der sich demnach
vor einem Gericht in Brüssel zu verant-
worten haben wird. Im August ist er erst
im Jahre 1933 verboten worden, Diplome
auszustellen, die mit solchen von amtlichen
Stellen verwechselt werden können, wobei
man insbesondere akademische Dokumente
im Auge hatte. Buchet betrieb befehlen-
geachtet nicht nur einen brieflichen Unter-
richtsbetrieb, den er stolz „Philosophische
Universität“ nannte — er ernannte sich

selber auch zum „Rektor“ und gab nach
einer „Prüfung“, die nur formale war,
Diplome aus, die den Betreffenden, je nach
Wahl, zum „Unter-Ingenieur“ der
Metallurgie, der Chemie, der Landwirt-
schaftswissenschaften und so weiter „ernannte“. Die
„Kandidaten“ zahlten je nach der Maßgabe
der Ränge ihrer Briefstücke.
Buchet, der kein unbeschriebenes Blatt
ist — er wurde bereits wegen der Aus-
stellung von „Ehrendoktorbüchern“ seiner
familiären Universität an Ausländer zu acht
Monaten Gefängnis verurteilt — hat jetzt
trauenden Auges sein Institut schließen
lassen. Das Gericht wird demnach weiter-
es über diesen Schwindler befinden.

Berlin, Unter den Linden, 1867



Bild: Tobis (Hilgemann)

Die Schlacht bei Königgrätz ist siegreich beendet worden. Bismarcks Politik
der Einigung erlebt ihren ersten Triumph. In Berlin, Unter den Linden, bereitet
die Bismarckierung ihren Soldaten einen siegreichen Empfang. Eine Szene aus dem Tobis-
Film „Bismarck“, der gestern in Berlin festlich uraufgeführt wurde. Zu der Festvor-
stellung waren Vertreter von Staat, Partei und Wehrmacht erschienen, auch Reichs-
minister Dr. Goebbels wohnte der Vorstellung bei. Der Film fand begeisterten Beifall.

Kopenhagens Millionenspender tot

Sein Tod lüftete das streng gehütete Geheimnis eines alten Mannes

Kopenhagen, 6. Dez. Der Tod eines
bedeudenden, menschlichen Geistes
in seinem mobilisierten Zimmer am Vordröf-
weg in Kopenhagen hat das Geheimnis
gelüftet, das seit Jahren den unbefangenen
Wohltäter umgab, dessen großen Spenden
viele dänische Wohltätigkeitsvereine seit
Jahren ihr Fortbestehen zu verdanken
haben. Es kam häufig vor, daß in den
Büros solcher Vereinigungen ein Bündchen
abgegeben wurde, das Wertpapiere im Be-
trage von vielen tausend Kronen enthielt
und außerdem nur einen Zettel: „Verwen-
den Sie das Geld im Sinne Ihrer Be-
strebungen und schicken Sie nicht nach dem
Spender!“
Keiner hätte in dem unbefangenen Wohltä-
ter den jetzt verstorbenen 84-jährigen
Christen Jensen vermutet, der seit Jahren

das bescheidene Leben eines „Schreib-
rentiers“ führte, obwohl er — wie sich
jetzt herausstellt — über eine Million Kro-
nen für wohltätige Zwecke gesammelt und
immerhin ein Vermögen von 800.000 Kro-
nen hinterlassen hat. Jensen, der am
12. Dezember 1859 als Arbeiterjunge in
Kopenhagen geboren wurde und nur die
Volksschule besuchte, wurde Handlungsge-
hilfe, schwang sich bald zu einer leitenden
Stellung auf und gründete schließlich eine
eigene Großhandelsfirma, die sehr gut flo-
rierte. Er nahm einen alten Freund als
Teilhaber auf, und dieser Freund war sein
Mittelsmann bei der Verteilung seiner an-
nehmen Spenden. Das Geschäft hatte er
schon vor mehreren Jahrzehnten aufge-
geben. Er lebte seitdem als menschen-
freundlicher Junggeselle von einem kleinen

Zensur in London



Zeichnung: Reha / „Mäder und Studien“
„Was gib's Neues, Mister Cooper?“
„Eine Stadt ist bombardiert worden!“
„Welche?“
„Eine an der Themsemündung — aber nicht
weetersagen!“

Bruchteil der Zinsen seines Millionenver-
mögens.

Die kleine Wohnung, die er als Unter-
mieter einer älteren Dame innehatte, die
peinliche Genauigkeit, mit der er die Bes-
timmungen für kein Essen in kleinen Restau-
rants nachprüfte, seine mehr als bescheiden
Kleidung, alles das ließ ihn als einen
Mann erscheinen, der mit äußerster Spar-
samkeit sein Leben fristete. Genauer mußte
kaum einer von ihm, denn er ging allen
Befantchaften aus dem Wege und wechselte
seinen Mittagstisch, wenn sich andere Gäste
oder der Wirt zu sehr für ihn interessier-
ten. Vor einigen Jahren erlitt er beimade
einen Schlag, als ihm die Deputation eines
Wohltätigkeitsvereins besuchte, um ihm zu
danken und ihm die Ehrenmitgliedschaft
anzubieten. Die Leute hatten ihn mit vieler
Mühe als den Spender großer Summen er-
mittelt. Jensen aber war erschreckt und
erkräftet, als sie ihm danken wollten.

„Wenn mein Name bekannt wird, kann
ich Ihnen nichts weiter geben“, sagte er,
„ich gebe mein Geld, weil ich mich freue, es
für gute Zwecke zu verwenden. Ich will
keine Anerkennung dafür und möchte nur,
mein süßes Leben in Frieden und Ruhe
fortzusetzen.“ In dieser Weise hat der Nor-
dborne ein Millionenvermögen anonym
verteilt.

Unerreicht an Aromafülle*)

ATIKAH 5h

*) Mehr als 100 der kostbarsten Tabak-Bronzenen
und -Kästen verliehen der Atikah eine ein-
zigartige Aromafülle, der man mit jedem Zug neue
Feinheiten abgewinnen kann.

Nun erst recht Möglichkeiten, zum Weihnachtsfest den
trotz des Krieges soviel Freude bereiten! — Es gibt ja
alten Brauch des Schenkens zu befolgen. Das zeigt Ihnen ein
Gang durch unser Haus. Da erwarten Sie schöne und praktische
Gaben für Ihre ganze Familie und eine Menge nützlicher Dinge
zur Vervollkommenheit Ihres Heimes. Gewiß, man muß in diesem
Jahr etwas mehr planen und einteilen als früher, deshalb ist eine
frühzeitige Erledigung aller Festbesorgungen empfehlenswert.

Auch unsere
GESCHENK-
GUTSCHHEINE
sind immer
willkommen.

HALLES AM MARKT
Modehaus Herrmann

Familien-Nachrichten

Am Freitagmorgen entfiel nach längerem Leben mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwager, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Altpensionier

Carl Bloch

im 61. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen: Anna Bloch geb. Schmidt Große Hainstraße 37

Die Beerdigung findet am Montag, dem 9. Dezember, 12 Uhr, von der großen Kapelle des Ostraißensriedhofes aus statt. — Sein Beisetzungsriten bitten wir ablesen zu wollen. Zugabe des Beisetzungsriten nimmt Beisetzungsamt Ostraiß, Max Büchel, Kleine Steinstraße 4, entgegen.



Else Dodeck geb. Voigt

Krankenschwester i. R. Die Hinterbliebenen: Halle (S.), im Dezember 1940. Auf Wunsch der Verstorbenen geben wir dies erst nach der Beisegung bekannt.

Statt Karten

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen

Anna Hofmann

sagen wir unseren herzlichsten Dank. Im Namen der Hinterbliebenen: Oskar Hofmann.

Dr. Fran. Kreis Witterfeld

Das Weihnachtsgeschenk. Dipl. Optiker Donecker Hackebornstr. 1 am Hallmarkt - Ruf 29488

Künstliche Augen fertigen nach Natur und passen ein am 12. Dez. 1940 in Halle i. Hotel 'Grüner Baum' Ludwig Müller-Uhl Leuzscha Thür. Gedruckt 1937. (2- planen b. Brillenfabrik)

Der Schmalfilm. Zeitgeschehen im Kurzbericht sowie Märchen- und humoristische Filme zum Selbstvorführen im eignen Heim. 16 mm Breite: Nur ein paar Beispiele aus der großen Auswahl: Schweineballat 12,-, Symphonie der Schönheit 15,-, Zwischen Himmel und Erde 15,-, Deutsche Panzerkreuzer 15,-, Unsere Stukas 15,-, Luftschiff Hindenburg 15,-, Deutsche Truppen besetzen Norwegen 15,-, Hamburger Hafenrundfahrt 15,-, Karl Valentin als Photo-Amateur 15,-, Harry Piel als Freund der Tiere 15,-, Auch ein Ehemann 16,-, Tiere im Zoo 16,-, Fünf Tage Holland 24,-, Einzug in Paris 24,-, Belgien Widerstand gebrochen 30,-, Schicht in Flandern 30,- usw. usw.

Ihren Bruch vom Arzt festgestellt, empfinden Sie nicht? Warum tragen Sie dann noch nicht mein ausdauern bewährtes Refor-Kugelen-Bruchband, durch welches, wie viele Leidende berichten, Ihr Bruch verschwindet ist. Wie ein Muskel schließt die weiche, flache Pelotte bequem von unten nach oben. Kein Nachgeben bei Rücken Strecken, Husten und Heben, ohne lästige Feder- und Schenkelriemen, ohne nachlassenden Gummil. Kein Schneiden, kein Schneiden, kein Schneiden. Nur Maßanfertigung. Neueste Patente Nr. 668 394 u. 681 528. Überzeugen Sie sich von den vielen einträglichen Vorteilen, sowie bestatigten Anerkennungen unverzüglich in Scheideitz, Di. 10. 12., Bahnhofshotel, von 9-4 Uhr in Halle, Mi. 11. 12., Hotel grüner Baum, Frankestr. von 9-4 Uhr in Merseburg, Do. 12. 12., Hotel Drei Schwäne, von 9-12 Uhr in Bad Dürrenberg, Do. 12. 12., Hotel Sächs. Hof, von 2-5 Uhr in Mücheln, Freitag, 11. 12., Hotel Roter Hirsch, von 10-1 Uhr. Paul Fleischer, Spezialbandagen, Freibad (Platz)

Schnellkur bei Erkältungen, Grippegefahr! Erkältungen behandelt man häufig unglücklich durch Erhitzen größerer Stoffmengen, die nicht selten das Virus unendlich anreichern. Entzündlich und hochmigrig ist folgende Schnellkur: Kurz vor dem Zubettgehen oder im Bett möglichst bei 1-2 Gläsern Klottertrau-Melissenweilheit und Zucker mit etwa der doppelten Menge kochendem Wasser gut verrührt trinken und dann schlafen. Im Morgenstunden Fällen wird diese Anwendung 1 bis 2 mal - abends - wiederholt. Zur Stärkung und um Rückfällen entgegenzuwirken, nehmen Sie noch einige Tage und zwar 2-3 mal täglich, einen Teelöffel Klottertrau-Melissenweilheit in 1 Tasse Bier, Wein oder anderem Saft. Dieses Rezept hat schon viele geliebt. Es fördert heilsame Wärme. Herr Fritz Singer (Bild nebenstehend), Baumgärtner, Thurov Kreis, Zeitz, von 1939-1940, hat bei 1-2 Gläsern Klottertrau-Melissenweilheit bei Erkältungen, Grippe, Entzündungen angetroffen und haben in allen Fällen recht gute Erfolge erzielt. Klottertrau-Melissenweilheit hat meist nach 1-2-maliger Einnahme nach Gebrauchsanweisung die Erkältungskrankheiten beseitigt. So kann deshalb Klottertrau-Melissenweilheit jedem bei Erkältungen empfohlen. Weiter berichtet Fräulein Gerdi Eron, Schöneberg, Köln-Mülheim, Wronnau, Kr. am 9. 10. 40: Klottertrau-Melissenweilheit vermute ich schon seit mehreren Jahren bei Erkältung und hartnäckigen Husten hat er mir gute Dienste geleistet und mich in kurzer Zeit davon befreit. Auch ich Klottertrau-Melissenweilheit in den Kreisen meiner Bekannten immer weiter empfehlen werde, ist für mich selbstverständlich. Verlangen auch Sie einmal bei den ersten Anzeichen einer Erkältung oder eines Grippeanfalls den bekannten Klottertrau-Melissenweilheit in der Originalpackung mit den drei Marken: erbsenlich bei Ihrem Apotheker oder Drogerien in Halbes, am R. 2, 80, 1,65 und 0,90 (Inhalt: 100, 50 und 25 ccm). Berechnen Sie sich mit dem Ihnen nächsten Einkauf die Wirkung von Klottertrau-Melissenweilheit wird Sie gewiss betrieblagen.

30 Jahre. Hallesche Beerdigungsanstalt 'Palme' Wilhelm Jahnke Merseburger Straße 24 - Ruf 251 54 - Rud.-Haym-Straße 38 Ausführung von Erd- und Feuerbestattungen für sämtliche Verfassungen und Eiserbestattungen Überführungen durch eigenes Auto

J. Zoebisch Papierhandlung / Bürobedarf Halle-Saale / Ruf 263 46 Große Steinstraße 82

Ankauf von Gold und Silber, Münzen, Vorkriegsgeld, Zahngold, Brillen W. Hempel, Inh. A. Peto Leipzig Straße 83 Gen. A. u. C. 40/157 Mod. Damenfilzhüte Preiswert, kauft man Pfälzerstraße 7

Feldpostkartons in allen Größen für Wiederverkäufer billige Bezugspreise Paul Lange Halle (Saale), Thielstraße 4, gegenüber Bahnhof Fernruf 234 77

Rheuma, Gicht oder Ischias selbst, trotz ich an mich tun, da ich ein Mittel anzuwenden kann, bei dessen Anwendung er schwindet, wie ich viele andere auch, von seinen Schmerzen befreit. Meine Muskeln fühlen sich wiederholt zu mir. Max Reifner Pharmazeutische Erzeugnisse, Wf. 71 g. Berlin - Charlottenburg 9, Weidestraße 24.

Attes Silber Gold Vorkriegsgeld, kauft R. Voss Goldschmiedemeister, Leipziger Straße 1, Gen. B. 52571 und C. 50733 Autoscheiben aus Spez.-Kristall- u. Spaltglasmaterialien. Fort. Sachgem. Einbau. Halles, Dessauer Str. 1

Es wird kalt... Wollen Sie sich nicht einmal die große Auswahl in Mänteln und Kleidern bei der Firma Otto Krödel ansehen? Bestimmt werden Sie dort etwas wirklich Schönes und Gutes finden. Und dann werden Sie freundlich und zuvorkommend bedient.

Otto Krödel Gr. Ulrichstraße 2-3 DAMEN- UND MDCHENKLEIDUNG

Allpapier Geschäftspapiere, Akten usw. Zum Einstampeln Druckerai - Abfälle Zeitschriften, Zeitungen kauft laufend zu den festgesetzten Höchstpreisen II. Anordnung der Überwachungsstelle für Allpapier.

Fr. Rein Tel. 260 01 Zugelass. als Sortier- u. Industrielieferant

Im Dienste der Hausfrau Fensterputzen Prompte saubere Ausführung durch das Reinigungsanstalt H. Hannhardt, Burgstraße 6 - Fernruf 244 02

Bruchgold - Silber: Alte Silbermünzen kauft Monette Große Steinstraße 64 Gen.-Bezb. A. 40/502 Sell die Große-Zeitung

Stuhlverstopfung hat häufiger Schmerzen für Folge, eine sehr schmerzhaft und ständige Krankheit. Dem hilft ein einziges Mittel mit Phenomenal. 200 Tabletten in den ungeschädlichen ab. Magen und Darm werden richtig geschickt. Packungen 60 Tabletten zu 2,50 in den Apotheken. Hersteller: A. Kruger & S., Berlin-Pankölln. 100% aus Naturheilkräutern

Optiker Kleemann Hornzwinger 9

Elektrischer Gaszylinder Gas-Teufel Entzündet Gas selbsttätig, ständig betriebsfertig, keine Ersatzteile nötig, 2 Jahre Garantie. Ritter

Alt-Doublé, Alt-Silber, Alt-Gold kauft zum höchsten Tagespreis KURT WEISS Gr. Ulrichstr. 55 geg. W. F. Wollmer genehmigt. Beschleid Nr. 40/11745

Damentaschen Einkaufstaschen Abendtaschen Basttaschen Goldner Koffer u. Lederwaren Am Leipziger Turm

Möbel Bernh. Schormann Universitätsring 11 Ecke Große Ulrichstraße Ansaalhe alt. Darlehenbesitzer

Möbelhaus Bitzmann Halle (Saale), Mauerstr. 3 am Frankoplatz neben Elisenhof-Krankenhaus Wohnzimmer, Polsterstühle, Schälzimmer, Couches und Sessel sowie alle anderen Möbel Bedarfsdeckungsstelle

Alt-Silber, Silbermünzen kauft Georg Duncker, Juweller Halle, Leipziger Straße 16 Gen. Dvsl. A. 40/750

Küchen Bettstellen bei Paul Sommer Halle, Gr. Ulrichstr. 51 Eingang Schulstraße Ehestanddarlehen und Kinderhebelkasse

Milch, mehr Eier, hochbewertete Kaninchen durch die gewürzte Futtermischung Zwornig-Wolanski

Alle Führerscheine anerkant gute Qualität, Ruf 36 300 Halle Platzhals Fahrlührer Ing. Optiz, Merseburg, Str. 8

Telephonische Anzeigenannahme: Nr. 274 31 Sausanfangs 42 u. 72. Am Erbsenringtag nur bis 10 Uhr.

Unsere SZ-Leser bevorzugen SZ-Inserten. Setz neue Bestellscheine! KAISER'S KAFFEE GESCHAFT

Stellen-Angebote

Wir suchen zum möglichst baldigen Antritt, spätestens zum 1. Januar 1941 männliche

Kaufm. Angestellte

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, Antrittstermin usw. sind zu richten an die Personalabteilung der Gottfried Lindner Akt.-Ges. Ammendorf bei Halle (Saale).

Gut empfohlenen

Kraftwagenfahrer

möglichst gelerntes Schlosser, zu sofort gesucht. Bewerbungen unter R 944 an SZ, Halle.

Rohrleger, Stemmer und Schweißer

selbständig arbeitend, für Stemm- und Schweißarbeiten sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften an Heinrich Scheven, Halle (S.) Platz der SA 10.

Existenz

haupteigen oder nebenberuflich ohne Kapitalbindung... Existenz... Spezialitäten Link-Brunner Großschönau Sa.

Ingenieur

mit Fachkenntnissen im Fabrik-schornsteinbau u. Dampfmaschinenanlagen für Büro und Bauleitung sofort oder 1. Jan. 1941 gesucht... Schreiner & Nestler

Stellen-Gesuche

Alterer Buchhalter... langjährig, Kassabücher, Lohn-Steuern usw. an selbständ. Arbeiten gewöhnt, sucht zum 1. Januar 1941 oder auch später ähnliche oder andere Stellung. Zuschriften unter D 855, Halle/S.

Stellen-Angebote

Stenotypistin

intell., auch mit anderen Büroarbeiten vertraut, von Behörde sofort oder später in Dauerstellung gesucht. Bei Veränderung und Einigung für selbständiges Arbeiten Aufträgen in Sekretariatsstelle möglich. Bewerbungen unter R 945 an SZ, Halle/S.

Wir suchen zum möglichst baldigen Antritt, spätestens zum 1. Januar 1941, ein/e

Stenotypistinnen

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, Antrittstermin usw. sind zu richten an die Personalabteilung der Gottfried Lindner Akt.-Ges. Ammendorf bei Halle (Saale).

Kantingehilfin

per sofort oder sofort gesucht. Halle Linden, Halle (Saale). Weizenmischerei, Ruf 311 67.

Zwei Hausgehilfinnen

für Polizeistelle, möglichst sofort gesucht. Oststraße „Goldener Adler“ Ammendorf

Frau

zum Reinhalten von Geschäftsräumen im Norden der Stadt täglich von 7 bis 10 Uhr gesucht. Angebote unter R 943 SZ, Halle (Saale).

Verkäufe

Rasensauben Verkauf - Kauf - Tausch... Tadel-Zentral Brunnenstraße 25

Vermietungen

Spez. Mietwohnungen... Speyer, Stebenauer Str. 179

Wohnzimmer

preiswert zu vermieten... Möbel-Thomas Gasse, Mühlweg 23

Herrenwinters überzieher

Größe 52, verkauft... Schönheits, 10 pl. 1.

Stüben-einrichtung

2 Stübchen, 11. Gasse, 10. Hof, 8 bis 13 Uhr Raumverf. beim Hausmeister.

Grammophon

mit Wiedert., gut erhalten, zu verk. Zionsstraße 44, 1. St. 1.

Wohnmöbel

modern, lackiert, erk., sehr preisw., zu verkaufen... Klinker-Str. 15

Wetter

für 14. und 15. Dez. leicht und etwas kühler, gef. übermäßig bewölkt, überh. überh. überh.

Mundharmonika

ein schönes wertvolles Geschenk... Grobe Auswahl vom Fachgeschäft

Wiesbach

Marsburgerstraße 8, Ruf 316 82, 3 Minut. v. Bahnhof

Fußbodensteine

aus Lager liefern... Parkett-Hönemann Halle, Lessauer Str. 5, Ruf: 253 31

Stellen-Angebote

Wiederbeschäftigung... Gänge... Friedrichstraße 52

Stellen-Angebote

Wiederschäftigung... Gänge... Friedrichstraße 52

Stellen-Angebote

Wiederschäftigung... Gänge... Friedrichstraße 52

Stellen-Angebote

Wiederschäftigung... Gänge... Friedrichstraße 52

Stellen-Angebote

Wiederschäftigung... Gänge... Friedrichstraße 52

Stellen-Angebote

Wiederschäftigung... Gänge... Friedrichstraße 52

Stellen-Angebote

Wiederschäftigung... Gänge... Friedrichstraße 52

Stellen-Angebote

Wiederschäftigung... Gänge... Friedrichstraße 52

Stellen-Angebote

Wiederschäftigung... Gänge... Friedrichstraße 52

Stellen-Angebote

Wiederschäftigung... Gänge... Friedrichstraße 52

Stellen-Angebote

Wiederschäftigung... Gänge... Friedrichstraße 52

Ritter-Klavier

gut erhalten zu verkaufen... Klavier-Stawik, Advokatenweg 15 a

Puppenwagen

herrenlehnend für... 40, gut erhalten, zu verk. Südstr. 6, 179

Wingardberobe

gut erh., 12 Stk., zu verk. Südstr. 6, 179

Heiraten

41 Jahre, mit sehr... 41 Jahre, mit sehr... 41 Jahre, mit sehr...

Hansa-Eilboten

Kleintransporte - Ruf 299 21

Wer etwas sucht, der findet

ist durch eine billige Wohnungsangebots in der Saale-Zeitung. Annahme in den Geschäftsstellen...

Kaufgesuche

33 Stk., 1,20 groß, schül., gelblich, sucht... 33 Stk., 1,20 groß, schül., gelblich, sucht...

Haus

auf dem Lande, mit Garten oder Feld, sofort zu kaufen gesucht... Züscher, unter E 175 SZ, Halle.

Beirat

Beirat, 30 Jahre, aus gutem... 30 Jahre, aus gutem... 30 Jahre, aus gutem...

Marmor

mit Kalkstein... 30 Jahre, aus gutem... 30 Jahre, aus gutem...

Pferde

mit Kalkstein... 30 Jahre, aus gutem... 30 Jahre, aus gutem...

Tabakgefäßhüte

haben feinste... 30 Jahre, aus gutem... 30 Jahre, aus gutem...

Verloren

Herbst... 30 Jahre, aus gutem... 30 Jahre, aus gutem...

63-Anzeigen

bringen Käufer ins Haus... 30 Jahre, aus gutem... 30 Jahre, aus gutem...

Verschiedenes

Wer... 30 Jahre, aus gutem... 30 Jahre, aus gutem...

Unterricht

Hamburg, das Tor zur Welt... 30 Jahre, aus gutem... 30 Jahre, aus gutem...

Die Zimmertisch-Schulen

erziehen die Jugend... 30 Jahre, aus gutem... 30 Jahre, aus gutem...

Gnadau bei Magdeburg

Unterricht... 30 Jahre, aus gutem... 30 Jahre, aus gutem...

Herrnhut (Sachsen)

Schulheim für Mädchen... 30 Jahre, aus gutem... 30 Jahre, aus gutem...

Kleinwelka bei Bautzen

Schulheim für Knaben... 30 Jahre, aus gutem... 30 Jahre, aus gutem...

Neudietendorf

Schulheim für Mädchen... 30 Jahre, aus gutem... 30 Jahre, aus gutem...

Niesky (Oberlausitz)

Pädagogium... 30 Jahre, aus gutem... 30 Jahre, aus gutem...

Auskunftschriften durch die Leitung der Zimmertisch-Schulen

Herrnhut-Sachsen... 30 Jahre, aus gutem... 30 Jahre, aus gutem...

Bilder, Gemälde u. Leisten, Einrahmung, Fensterglas usw., Spiegel

F. Adam, Glasermeister... 30 Jahre, aus gutem... 30 Jahre, aus gutem...

Heute biete ich an: Küchen

in großer Auswahl... 30 Jahre, aus gutem... 30 Jahre, aus gutem...

Kinderschieber

in großer Auswahl... 30 Jahre, aus gutem... 30 Jahre, aus gutem...

Harmonikas

für Anfänger... 30 Jahre, aus gutem... 30 Jahre, aus gutem...

Wiederbeschäftigung

Gänge... 30 Jahre, aus gutem... 30 Jahre, aus gutem...

Wiederbeschäftigung

Gänge... 30 Jahre, aus gutem... 30 Jahre, aus gutem...

Wiederbeschäftigung

Gänge... 30 Jahre, aus gutem... 30 Jahre, aus gutem...

Wiederbeschäftigung

Gänge... 30 Jahre, aus gutem... 30 Jahre, aus gutem...

Fuhrgeheimt Bad

Große Brauhausstraße 10, Ruf 348 00, sucht Dauerbeschäftigung oder Tageslohn

Alte Schallplatten

ausst an B. Döll... Pianohaus, Abteilung Sprechapparate, Große Ulrichstraße 33-34, Ruf 268 95

Grundstücksmarkt

Geld für Hausbau oder Kauf... In geeigneten Fällen sofortige Finanzierung durch Zwischenkredit

Geld für Hausbau oder Kauf

In geeigneten Fällen sofortige Finanzierung durch Zwischenkredit

Beilanztrag

für Dame zu kauf... gesucht. Zuschriften unter R 6509 SZ, Halle/S.

Schreibmaschine

Rabka - Vertriebs... Leipziger Str. 70/71

Schreibmaschine

gut erh., sucht... Max Schütz Leipzig, Str. 56

Schreibmaschine

gut erh., sucht... Max Schütz Leipzig, Str. 56

Beilanztrag

für Dame zu kauf... gesucht. Zuschriften unter R 6509 SZ, Halle/S.

Schreibmaschine

Rabka - Vertriebs... Leipziger Str. 70/71

Schreibmaschine

gut erh., sucht... Max Schütz Leipzig, Str. 56

Schreibmaschine

gut erh., sucht... Max Schütz Leipzig, Str. 56

Schreibmaschine

gut erh., sucht... Max Schütz Leipzig, Str. 56

Schreibmaschine

gut erh., sucht... Max Schütz Leipzig, Str. 56

Schreibmaschine

gut erh., sucht... Max Schütz Leipzig, Str. 56

Schreibmaschine

gut erh., sucht... Max Schütz Leipzig, Str. 56

Ein Bausparbrief zur Eigenheim-Finanzierung unter den Weihnachtsbaum von der Baniparaffine Deutsche Bau-Gemeinschaft AG. Leipzig 6 1, Georgiring 8 b. Verlangen Sie kostenlos u. unverbindl. Aufklärungs-schrift 392 über die neuen Bausparbedingungen. Sofortige Zwischenfinanzierung möglich bei 50% Eigenkapital

Hamburg, das Tor zur Welt Dolmetscherbildung Für Herren und Damen Fremdsprachen, Sekretärin, Reisebegleiter in der Hamburger Fremdsprachenschule Privatlehranstalt - Leitung: C. Zander, Dr. E. Grünemann, Frau E. Zander Hamburg 21, Carlstraße 32a

Die Zimmertisch-Schulen erziehen die Jugend zum Dienst am Volk und Reich Sorgfältige christliche Charakterbildung - Ernährte Schularbeit - Sport - Heimkulturen

Gnadau bei Magdeburg Unterrichtsstellen Oberschule für Mädchen, sprachl. Form (eigene Reifeprüfung), hauswirtschaftliche Form Klasse 1-5, Mittelschule für Mädchen mit beruflichem Abschluss, Priv. Haushaltungsschule, 3 Schülerinneheime

Herrnhut (Sachsen) Schulheim für Mädchen, städtische Mittelschule, bez. geb. hohes Volksschule, am Platz Heim für grundschulpflichtige Knaben

Kleinwelka bei Bautzen Schulheim für Knaben, Privatschule, Oberschulklassen 1-5, Mittelschule Klassen 1-5, Schulheim für Mädchen, Privatschule, Klassen 1-6

Neudietendorf Schulheim für Mädchen, Oberschule für Mädchen, hauswirtschaftl. Form, Klasse 1-6, Schülerinneheime, Frauenschule, Priv. Haushaltungsschule, Aufbaufach, Frauenfachschule, Schulheim für Mädchen, Unterklasse der Landfräulein Privatschule

Ihr zuverlässiger Geschenk-Ratgeber: Biermann Semrau & Co. DAS KAUFHAUS FÜR ALLE IN HALLE

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-194012071/fragment/page=0011



Eine Lebensfrage: Richtige Berufswahl!

GOLDENE 7 Sieben

Lebensmittel - Filialbetrieb

Wir suchen zum 1. April 1941 männliche und weibliche

Lehrlinge

für Verkauf und Büro. Vorstellung mit selbstgeschriebenen Lebenslauf und Schulzeugnissen in unserer

Zentrale, Kleine Märkerstraße 7a.

Kaufm. Lehrling

mit guten Schulzeugnissen zum 1. April 1941 gesucht. Bewerbungen mit selbstgeschriebenen Lebenslauf erwünscht.

Gebr. Bocklich

Obst-Säuferei-Großhandlung, alter Cassewer Weg.

Für mein

Getreide-, Fötter- und Düngemittelgeschäft

suche ich zum 1. April 1941 einen

männl. kaufm. Lehrling

C. Mennicke, Teutschenthal, Bahnhof.

3 Betonwerker-Lehrlinge
3 Betonformer-Anlernlinge
2 Stukktateur-Lehrlinge
1 kaufm. Lehrling

stellt ein

E. Hänsel & Müller

Betonwerk (anerk. Lehrbetrieb) Halle-Diemitz, Berliner Straße 62/66.

Lehrling

mit guten Schulzeugnissen für mein Drogen- und Photogeschäft zum 1. April 1941 gesucht. Thomasius-Drogerie und Photohaus

Gustav Kühlluck, Thomasiusstraße 49

Männliche kaufmännische

Lehrlinge

für unsere Läden zum 1. 4. 1941 gesucht. Gute Aufstiegsmöglichkeiten vorhanden. Vorzustellen mit selbstgeschriebenen Lebenslauf und letztem Schulzeugnis

„Nordsee“ A. G.

Deutsche Hochseefischerei.

Lehrling

zum 1. April 1941 gesucht.

Eisen-Achilles

Spezialgeschäft

Obere Leipzigstr. 65
Fennell 258. 0/5901

Zum 1. April 1941

ein **kaufmännischer Lehrling**

mit guter Schulbildung gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. zu richten an

Friedrich Reckmann

Fabrik für Bababedarf, Halle (S.) 2, Schießbach 39.

Wir suchen zum 1. April 1941 männliche kaufmännische

LEHRLINGE

für unsere Verkaufsabteilungen und bitten um schriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften.

HOLENKAMP

Halle (S.), Große Ulrichstraße 19-21

Kaufm. Privatunterricht

in Maschineschreiben, Kurseschrift, Buchführung

Beginn jederzeit

W. Benner

Halle (Saale), Beesener Straße 1
Am Rannischen Platz / Ruf 35724

Junges Mädchen

mit guter Veranlagung in Handarbeiten zum 1. April 1941 als lernende Verkäuferin für mein Handarbeitsgeschäft gesucht.

Wollstube Großmütterchen

Leipzigstraße 70.

Zum 1. April 1941 suche ich

weibl. Verkaufsschrling

nach abgeleistetem Pflichtjahr. Persönliche Vorstellung mit handschriftlicher Bewerbung, Lebenslauf und Zeugnisabschriften bei

Schuh-Schütz

LEIPZIGER STRASSE 11
Das modische gute Fachgeschäft.

Weibl. Lehrling

für sofort gesucht.

Wih. Rößler

Halle (Saale), Friesenstraße 26
Kolonialwaren und Lebensmittel.

Weibliche kaufmännische

Lehrlinge

für unsere Läden zum 1. 4. 1941 gesucht. Vorzustellen mit selbstgeschriebenen, kurzen Lebenslauf und letztem Schulzeugnis.

„Nordsee“ A. G.

Deutsche Hochseefischerei.

1 Koch-Lehrling
1 Keller-Lehrling

gesucht

Hotel Goldene Kugel

Halle a. S.

Vulkaniseur - Lehrling

für 1. April 1941 gesucht.

Otto Keller

Halle (Saale), Schillerstr. 45
Kraftfahrzeug-Bereitungen und Vulkanisier-Werkstatt.

Kaufm. Lehrling

stellt zum 1. 4. 1941 ein

Christian Glaser

Große Klausstraße 24
Ofen, Herd, Eisenwaren

Deutsches Berufserziehungswerk

Kreis Halle-Stadt
Gustav-Nachtigal-Str. 11, Ruf 219 89

Zeichnungsabgabe für den Beginn folgender Lehrgemeinschaften:

Lehrgemeinschaft „Seize richtig“ Nr. 23/61/40
Antragabgabe zum Rohlenierparnis
Beginn Montag, den 9. Dezember 1940, um 16 Uhr, im Vortragssaal.

Lehrgemeinschaft „Seize richtig“ Nr. 23/62/40
Antragabgabe zum Rohlenierparnis
Beginn Montag, den 9. Dezember 1940, um 19 Uhr, im Vortragssaal.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß mit diesen vorstehenden Lehrgemeinschaften die Aktion der Kriegsmassnahme zur Rohlenierparnis „Seize richtig“ endgültig abgeschlossen wird. Weitere Anmeldungen zur Teilnahme werden bis zum Beginn entgegen- genommen. Wir empfehlen daher die letzte Gelegen- heit wahrzunehmen und der Aufforderung des Biet- schaftsbüros zu entsprechen.

Anschließend beginnen wir mit dem Vortrag- schen, Lichtbildvorträgen und Filmvorführungen zur Rohlenierparnis „Richtiges Seizen für Feuer- leger“.

Auskunft, Beratung und Anmeldungen in der obigen Dienststelle.



Richtig für richtige Jungs!

Jungs, mit welcher Freude habt ihr mit Holz- und Steinbaukasten gespielt! Brücken und Türme, Burgen und Häuser habt ihr errichtet. Aus diesem Spiel kann Euer Beruf erwachsen. Großdeutschland hat gewaltige Bauaufgaben! Wer will mitbauen?

In dem neuzeitlichen Beruf des Betonbauers als Betriebsschlosser-, Maurer und Zimmerer, Isolierer und Baukulturer werdet ihr zu aussichtsreichem Aufstieg gründlich ausgebildet und in dem schönen Heim der Baujugend in Leititz bei Halle weitergefordert.

Über die Ausbildung geben die untenstehenden Firmen nähere Auskünfte.

- Allgemeine Hoch- und Ingenieurbau AG.,** Platz der SA. 10/11
- Peter Bauwens, Bauunternehmung, Ludwig-Wucherer-Straße 28**
- Wilhelm Bode, Baugeschäft, Reilsstraße 89**
- Carl Brandt, Unternehmung für Beton-, Eisenbeton-, Hoch- und Tiefbau, Platz der SA. 10**
- Brennecke & Neumann, Unternehmen für Wärme- und Kälteschutz, Artilleriestraße 55**
- A. Diehl, Hoch-, Tief- und Betonbau AG., Große Steinstraße 76**
- Dücker & Cie., Betonbauges. m. B. H. Hindenburgstraße 49**
- Grün & Bilfinger AG., Bauunternehm. für Hoch- und Tiefbau, Hindenburgstraße 47**
- Hartenstein & Wutzler, Bauunternehmung, Landwehrstraße 18**
- Hochtlef, AG. für Hoch- und Tiefbauten, vorm. Gebr. Helfmann, Forsterstraße 53**
- Philipp Holzmann, AG., Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, Hindenburgstraße 43**
- Hufa, Hoch- und Tiefbau-AG., Friedrichstraße 13 c**
- Kleine & Co., KG., Straßen- u. Tiefbauunternehmung, Cecilienstraße 4**
- Ernst Lingensleben & Co., Hoch-, Tief- u. Eisenbetonbau, Leipziger Straße 71**
- Hermann Mäcke, Bauunternehmung, Leipziger Straße 89**
- Dr. Ing. Gotthard Müller, Straßen-, Tief- u. Betonbau, Rathausstraße 13**
- Walter Plitz, Beton- und Tiefbau-KG., Mozarstraße 1**

Deutsches Berufserziehungswerk

Kreis Halle-Stadt
Gustav-Nachtigal-Str. 11, Ruf 219 89

Ausbildung von Baulagen- und Tiefelschlepperführern mit Führerschein St. IV!

In Zusammenarbeit mit dem Nationalsozialistischen Kraftfahrerkorps und der Zentral-Gesellschaft, Waldenauabteilung, Halle/Saale, beginnen demnächst in allen Kreisstädten anderer Gaues Lehrgemeinschaften zur Ausbildung von Baulagen- und Tiefelschlepperführern mit Führerschein St. IV.

Unter Berücksichtigung der Infolge des Krieges hart beanspruchten Arbeitskräfte in den Verkehrs- und landwirtschaftlichen Betrieben werden diese Ausbildungslehrgänge in allen Kreisstädten unseres Gaues durchgeführt. Dadurch wird jedem Bauge- nossen eine örtliche Teilnahme ermöglicht unter Einwirkung von Baulagen- und beträchtlichen Auslagen für Lebensnahrung und Verpflegung.

Für eine gründliche kaufmännische Ausbildung stehen uns bewährte Fachlehrer der Firma Heinrich Lang, AG., Ronneburg, und „Hannomag“, Hannover, zu Verfügung. Mit der Leitung des Berufsunterrichts und abhöfendender Zulassungsprüfung

Die örtlichen Dienststellen des Nationalsozialistischen Kraftfahrerkorps beauftragt.

Auskunft, Beratung und Anmeldung in den Dienststellen der Deutschen Arbeitsfront, Hauptabteilung Berufserziehung und Berufsbildung.

Die Deutsche Arbeitsfront, Hauptabteilung Halle-Merzbau, Motorstraße Leipzig Hauptplatz, B und B

Reumann, Gaubereichsleiter

Gruppenleiter

Gustavhain, E. B. B.

Finke, Gaufachabteilungsleiter

Deutsches Berufserziehungswerk

Kreis Halle-Stadt
Gustav-Nachtigal-Str. 11, Ruf 219 89

Zeichnungsabgabe für folgende Lehrgemeinschaften:

Viederbildung Stufe I Nr. 6/519/40
Beginn Mittwoch, 11. Dez. 1940, 19 Uhr, Zimmer 15, Reichshaus für Richter u. Sachverwalter Nr. 5/2/40
Beginn Montag, 8. Januar 1941, 19 Uhr, Zimmer 19.

Einige Plätze sind noch frei. Anmeldungen zur Teilnahme werden bis zum Beginn in der obigen Dienststelle angenommen.

Katharina darf backen

Die kleine Katharina hat sich wie ihre Mütter verordnete große Namensschwester eine Krone auf ihren blonden Schopf gesetzt. Aber die Krone ist nicht wie die der verblühten heuligen Prinzessin aus dem Hause Anhalt-Berthold und nachmaligen Jarin von Anhalt aus eitel Gold, sondern aus purer Wappe. Und oben guckt ein kleiner Daa-rinzel heraus. Auch geschah die Krönung nicht aus Machtgelüsten, sondern nur aus vorweggenommener Heilfreude, seliger Erwartung und Ahnung kommenden Vöster-glanzes... nur weil die Mutter am letzten Sonntag die erste rote Kerze am Advents-franz entzündet hat, weil in ein paar Tagen der Mikolaus kommt und in drei Wochen das Christkind.

Die Mutter nun, da Katharina ernstlich und unabwiesbar ihren Entschluß bekräftigt hat, bei der Weihnachtsbäckerei nicht allein zusehen, sondern tätigen Beistand leisten zu wollen, hat voraussehend und abnungs-voll, wie Mütter sind, ihrer kleinen bekrönten Tochter eine zwar unmaßstäbliche, aber praktische Schürze umgebunden, ihr einen Stuhl herbeigerückt und ihr eine Ge-deck des Äußerlichen recht unerleuchtet dem Kuel-brett als Wirkungsbereich zugewiesen.

Katharina macht sich geschäftig ans Werk: Vor emsigem Tun wird beschwingt von den lieblichen Düften, welche mittlerweile in der Küche aufsteigen und sich allmählich weite-voll über das ganze Haus verbreiten. Das ist ein herrliches und würziges Aroma, welches unter dem süßlichen Wiegemeiser — die Mutter hat es lieber für sich be-fahren — emporetzt; nach gesunden Man-deln riecht es, nach Rosinen und nach Zitronat, und dies alles zusammen gibt eine Mischung, deren große und kleine Raten meist nur einmal im Jahre teilhaftig wer-den. Dann weiß jedermann, dem so ein lieblicher, warmer Hauch in die Nase steigt: nun kann es nicht mehr lange dauern. All-mählich ist es Zeit, an den Wunschzettel zu denken und an den Christbaum.

Die kleine Katharina ist vorerst so hin-gegeben an das Werk ihrer Hände, daß sie keinen anderen Gedanken auftauchen bringt, als bade, bade Kuchen. Es ist ihr ein Geschäft, das sie bisher nur im Silberbüch gesehen hat, und jedesmal, wenn sie es sah, erwachte in ihr der Wunsch, es selber zu tun, ganz allein, „ich auch“... Zum erstenmal ist in diesem Jahre ihr Wunsch in Erfüllung ge-gangen. Ziehe: Katharina wirft mit den beiden biden Wöten in der geheimnisvollen Wa-fel, welche nachher im Silberbüch gesehen hat, die köstliche Verbindung durchgemacht. Waschen ist schon. Es ist eine Lust für Kinder in der Weihnachtszeit.

So, aber nun ist es so weit. Katharina hat von der Mutter mit den daszugehörigen Ermahnungen und Gebrauchsanweisungen ein prächtiges Spielzeug in die biden, vom Teig klebrigen Wöten bekommen, welches man in der beständigen Gegend Wälderholts nennt. Katharina blickt mit tiefer Vertrie-bung auf das Werk ihrer Hände und erlebt zum erstenmal die Verwandlung der trägen Wa-fel durch die Kraft des menschlichen Geistes und ihrer kleinen Arme. (Sie er-lebt es natürlich nur, sie ist weit davon ent-fern, derart verständig und schmerzliche Ge-danken in ihrem blonden Häuptchen hervor-zubringen.) Aber sie ist schon so weit ge-trieben, daß sie sich beim emigen Schaffen

hin und wieder eine kleine Absehwung schenken darf. Also entziehen auf der gelblich ge-glätteten Fläche unter dem rollenden Wälderholts (man muß es vorher mit Mehl bestäuben, rundherum, sonst löst sich der flüchtige Teig nun das Holz wie eine Sand-binde, und man hat keine Zeit, ihn wieder abzuräumen) — erscheinen also auf der glatten Fläche vor Katharinas großen Augen die wunderbarlichsten Figuren: sie er-blickt da zum Beispiel ein herrlich bespötes Puppenkind, einen Puppenmagen mit roter Borsäure dran, ein großes Silberbüch und auch den Mikolaus mit seinem Sack... Katharina sieht es wahrhaftig deutlich vor sich und rollt ganz selbstvergessen immer zu. Die Mutter, der das zu lange dauert, steht hingegen zu Katharinas Verwunderung nichts von alledem... höchstens, daß der Teig über so träumerischen Betrachtungen allbereits viel zu dünn geworden ist und einige Löcher aufweist, welche eilenlos ge-stopft werden müssen.

Dann kommt das Ausstechen. Es ist be-nach noch schwerer als das Rollen, aber nicht weniger schwierig dabei und keine Neben-gedanken haben. Schon bedarf sich das be-richtende Backblech mit weihnachtlichen Figuren, mit Herzen und Sternen, mit Schälchen und Bögeln, und aus dem übrig-gebliebenen Mehl, aus dem man gar nichts mehr herausstücken kann, macht die phan-tasiebegabte Katharina mit den nicht-behäuerten Fingern einen wunderbar er-digen Klob, einen Privatmagen gewisser-maßen, welcher am Seilten Abend dem Puppenkind Marianne unter dem Christ-baum beiseite werden soll. An diesen Klob verheimlicht Katharina ihre ganze Schöpfer-kraft und Liebe. Sie läßt ihn nicht aus den Augen, legt ihn der Mutter ans Herz und sieht ihn sorgenvoll auf dem ersten Backblech im Ofen verschwinden.

Aber schon harret ihrer eine neue Arbeit auf jedes Plätzchen und auf jeden Stern eine Wandel zu legen, hübsch ordentlich in die Wa-fel. Die Mutter hat einen Teiler voll bereitgestellt, und Katharina wird kein Aus-gestochenes vergessen, das Wert ihrer Hän-de zu krönen.

Rettender Engel mit „B“ Lehrreiche Betrachtung über die gute Tante Mechtild

Ich habe eine Tante. Sie heißt Mechtild. Etwas angelehrt, aber ungeheuer süßig und tolerant. Glücklicherweise, wenn sie helfen kann. Wenn eine Bafe erkrankt und in die Klinik muß, kommt Mechtild angelauft und sorgt für Haushalt, Küche, Kinder und den verhörrten Ehemann. Gönnst sich nicht Ruh noch Schlaf. Die kranke Mutter könnte sich eigentlich unbefürmert ausstrecken und sich leisten, auch mal auszuapnen und frant zu sein. Mit autem Gemissen, denn: „Tante Mechtild, schmeiß ja alles!“

Tut sie auch, aber trotzdem nagt an der kranken Frau eine letzte Unruhe. Warum? Wir werden sehen!

Richtige Erna hat ein Kind bekommen. Soll



Es weihnachtet sehr... Winterstimmung um ein Madonnenbild in Rottweil

Bild: Loeb

Aneten ist schön, Mollen ist schön, Aus-stechen ist schön. Aber das Allerhöchste ist: ganz heimlich und verlobt zu probieren, einen Finger voll süßer Teigmasse selbst-gebacken und geteuerlich in den Mund zu stecken... Hans Thyriot.

nehmen, wem soll sie ihren Betrieb anver-trauen? „Mechtild — könntest du wohl für vier Wochen...?“ schreibt sie. Rätirlich kann Mechtild. Mit tausend Freuden. (Mechtild selber hat nie Urlaub. Wenn sie eigentlich ausruht, weiß niemand, kaum, wann sie schläft.) Mechtild kommt angereist. Nach zwölf Stunden ist sie „im Bilde“. Die Jugendfreundin kann abreisen.

Warum reißt sie nicht unbefürmert, aller Sorgen ledig, ab? Warum denkt sie: Wenn bloß Mechtild nicht...? Wir werden sehen! Wo also banert's bei Tante Mechtild? Sie ist überwältigend praktisch und um-fänglich, fleißig und parlam. Sie ist so ge-wissenhaft, daß sie sich wegen fehlender drei Pfennige in der Haushaltstoffe Kopfzer-brechen macht. Dabei von unerwünschten Summrollen Peterfett, und für sich selber gänzlich anpruchlos. Sie hat auch gar nicht die Zeit, ihre Leistungen dauernd anderen unter die Nase zu reiben und An-erkennung und Dank (sichellweise einbeimen zu wollen. Aber — sie hat drei Himmel: Den Dignitätshimmel, Den Reiparhimmel, Den Reformhimmel.

Oben in Gedanken daran ist es den Ge-sollenen etwas bänglich zumute. Die kranke Bafe weiß, bei ihrer Unerfüllung findet sie da-beim alles tadelloß vor, aber — Tante

Tante Mechtilds Jugendfreundin leitet ein großes Erholungsheim für ältere pflege-bedürftige Personen. Sie muß mal Urlaub

Festliche Maizena Wickelschnitten

175 g Maizena, 125 g Weizenmehl, 40 g Fett oder 30 g Öl, 80-100 g Zucker, 1 Ei, ¼ l entrahmte Frischmilch, 1 Paket Backpulver, 150 g Marmelade.

Aus dem mit dem Backpulver gesiebten Maizena und Mehl wird unter Zugabe genannter Zutaten schnell der Teig zusammengerührt, auf ein gut gefettetes Blech gestrichen, 10-15 Minuten im heißen Ofen gebacken, mit der Marmelade bestrichen und sofort aufgewickelt. Nach dem Erkalten schneidet man schräge Scheiben und richtet sie nebeneinander auf flacher Schüssel an.

Lange Hofen

Nun mehren sich wieder die Fälle, daß Damen in Hofen gehn. Wir wollen die eventuelle Verödnerung uns mal belehen.

Jch kann davon leider nichts finden, Jch find' es - verzehne Sie - Dumm. Die nichtleben Sie verschwinden, Und das ist doch schade daruml

Und andererseits schmücken die Röhren Nur selten, und dann noch bedingt. Ach, laßt euch entsprechend beschönern Und ob die Beschönigung gelingt!

Ihr alle seid doch in den Jahren, Wo Wirkung von Wichtigkeit ist, Und Stoff könnt ihr außerdem sparen, Ob das nicht mal manche vergißt!

Vermeidet die falschen Posen, Will mancher Dies Denken kann: Ihr tragt (sozusagen) die Hofen; Aber habt ihr sie deshalb schon an!

Peter Strunweil

Die Magenfrage

Eine neue Fischkonserve „erfunden“

Das Laboratorium der Konservefabriken in Stavanger arbeitet an einem neuen Produkt, einer Art konzentriertem Fisch in Dosen, sogenanntem „cornfish“. Hier soll ein Produkt entstehen, das weniger Platz einnimmt und Nährwerte in zusammengebrängter Form enthält. Es spielen dabei aber eine Reihe von Faktoren eine Rolle, wie etwa Geschmack oder Haltbarkeit nach dem Öffnen der Dose. Die Frage, ob es sich lohnen anläßt, Dillweib Verwendung finden kann, ist in beabsichtigtem Sinne selbst worden. Er erhöht den Nährwert der Fischkonserven und gibt ihnen einen ausgezeichneten Geschmack, der allerdings etwas härter an Fisch erinnert. Dagegen sollen solche Konserven nach dem Öffnen möglichst unzerstört verpackt werden, da ihre Haltbarkeit nach der Verbrüfung mit der Luft abnimmt. Das Laboratorium gibt einen milden, vom Laboratorium als neutral bezeichneten Geschmack bei vollem Nährwert.

Kräfte und Kräfte

Beim Wäscheputzen wird manchmal der Fleck begangen, die Wäsche aus dem heißen Wasser direkt in kaltes Wasser zu geben. Daraus resultiert nicht allein das Gewerbe, sondern die Wäsche zeigt ein höchst seltsames Verhalten, was dann auf die „schlechten Kräfte“ zurückgeführt wird. Das erste „Wissen“ muß unbedingt in heißem Wasser erfolgen.

Um Kristallfäden einen schönen Glanz zu geben, sollte man den Baden nach dem Waschen in schwachem Bleichmittel; erst danach werden sie blank gerieben.

Wäschebündel sollten nicht nur geflocht oder geflocht werden, und auch die Wäsche genügt nicht für gründliche Reinigung. Fäden, Füllseln und Haare bekommen wir am besten weg, indem wir den Stoff in der Strichrichtung mit einem mäßig feuchten Tuch abreiben, das wir in eine schwache Seifenlösung tauchen.

Das liebe Vieh

Abends frißt das Kaninchen mehr!

Manche Anfänger in der Kanarienzucht unterschätzen die Wichtigkeit der Abendsmahlzeit in der Ernährung, deren Darmschutz hierdurch zu fördern. Sie erreichen damit aber oft gerade das Gegenteil. Kein Kanarienzüchter mag sich auch, so betont der Reichsdrücker, verletzen lassen, die Zahl seiner Tiere zu erhöhen, ohne genau berechnet zu haben, wie viele Tiere er mit Sicherheit ausreichen ernähren kann. Als Wäskhab für eine Fütterung kann diejenige Futtermenge gelten, die ein Kanarienzüchter in einer Stunde leicht aufessen kann. Auf keinen Fall soll von einer Mahlzeit zur anderen etwas liegenbleiben.

Am Abenden sei man in der Fütterung recht abwechslungsreich. In der kalten Jahreszeit gebe man morgens Weizenflocken, also gefüllte Kartoffelflocken, gefüllte Gemüsesäfte und sonstige Nahrungsmittel, unter die man noch Leinöl mischt, und füge stets etwas Salz oder Futteralkali hinzu. Abends reiche man

Stüchchen Erde für uns

Sind die Beete leer, die Rosen zugedeckt?

Ob häuslich jetzt morgens der Raureif den Garten an und vermanet nicht nur Baum und Strauch, sondern auch alle unordentlichen Beete in arzte Kriegerarmen. Aber wenn die Sonne aufsteht, ist seine Zeit um, und traurig und enttäuscht stehen da wieder laute Kosttrümpfe und verachteten Bohnenstübe.

Da gibt es viel nachzuholen: Die Beerenträger und die Erdbeeren bekommen jetzt Duna, den man oben auf den Boden legt, damit er abschmilzt die Beeren vor Frost schützt. Der Komposthaufen wird noch einmal durchgearbeitet. (Das ist eine gute Arbeit für kalte Tage, denn man wird sehr warm dabei...) Vorher ist eine Arbeit zu machen, bevor sie ins Winterquartier kommen, auf den Beet getrocknet. Die trockenen Stängel der Sonnenblumen werden in Stücke gebrochen und erlesen Feuerholz, Gemüsekeller, Obstkammer, Mieten und Gruben werden auf gelüftet und öfter durchgesehen. Alles Faulende muß entfernt werden. Jetzt achten wir auch im Garten.

Schuppen und Haus auf Puppen, Karren, Raupen und Eiweiß, die wir sofort vernichten.

Wenn sehr harter Frost kommt, ist es besser, auch den Rosenstängel nicht länger im Garten zu lassen. Jeden Frost vertragen ohne Schutz nur Grünholz, Spinat und Weißkohl.

Das trockene Kraut der Stiefelweiden, Herkuleskraut, Goldraute, Phlox usw. das ist unordentlich auf den Beeten ausliegend, er gibt eine gute Schutzdecke für alle empfindlichen Pflanzen, die man vorher noch mit einem Dünger mit Sand darüber. Der Komposthaufen hat, wenn die Krone, von der die letzten Blätter entfernt werden, vorsichtig zur Erde nieder, die oben und unten leicht festlegen sein muß. Hier wird ein ein Stab festgebunden und ungefähr 20 Zentimeter hoch mit laubener Erde bedeckt. Der Stamm wird leicht mit Stroh umgeben. Der Regen überminert am besten, wenn er ganz kurz nach dem Regen und eine leichte Decke von Kompost bekommt.

Zwischen gestern und morgen

Köpfchen“ beim Geschenkekaufen

Beim Einkauf der Geschenke muß heute mehr als früher daran gedacht werden, angemessen zu kaufen, d. h. so, daß die Weihnachtsgabe auch wirklich Freude bereitet. Das Auswählen ist im Arzenei nicht leicht. Trotzdem sollten wir uns zuvor hüten, irgend etwas Neues zu kaufen, das an den Beschenkten überhaupt nicht paßt. Umständlich? Das sollten wir durch rechtzeitige, kluge Überlegenheit möglichst ausschalten, denn Umlauf bedeutet nur eine unnötige Arbeitsbelastung für alle Geschäftskreise. Wie oft haben wir in früheren Jahren vielleicht selbst eine Kaufweihnachtsgabe erhalten, die sich später als völlig nutzlos erwies, von denen wir kein praktisches Gebrauchs gemacht haben. Das darf im Arzenei nicht sein.

Weniger Adoptivkinder als früher

Die umfangreichen Arbeiten der Reichsadoptivstellen in der Reichs-Volkswohlfahrt wurden bisher in breiter Öffentlichkeit kaum bekannt. Sie bezweckt die Vermittlung ergebener, deutschblütiger Kinder, deren Erziehung im eigenen Elternhaus nicht möglich ist, an Adoptivfamilien, die ebenso wie das Kind selbst alle gesundheitlichen, sittlichen, rassischen und sozialen Voraussetzungen erfüllen müssen.

Erzählerische Seite liegt die Zahl der annehmbaren Pflegekinder weit über der Zahl der ihnen Eltern anvertrauenden Kinder. Das hat seinen Grund in der materiellen und seelischen Gesundheit unseres Volkes. Auch der Minderbemittelte ist heute besser daran als früher. Die uneheliche Mutter aber hat heute mehr Mühe, sich zu ihrem Kind zu betonen. Man führt sie nicht

mehr aus wie früher, ja, während der Arbeitszeit nimmt man ihr Kind in treue Obhut. Auch Arzenei erweisen kommen für die Adoptivvermittlung kaum in Frage, da diese Kinder zuerst schon im Gedanken an den Gefallen in der eigenen Familie verbleiben.

Die Annahme an Kindes Statt muß von den Adoptivmüttern wie auch von der Kindesmutter zeitlich erwogen werden. In die Behandlung der Vermittlungsarbeit ist eine vertraulich geachtet, bedeutet die Abgabe des Kindes für die Mutter den dauernden Verlust ihres Kindes. Ein Abschlus des Adoptionsvertrages erfolgt nicht vor Vollendung des zweiten Lebensjahres, weil sich erst dann klar erkennen läßt, ob das Kind sich normal und frei entwickelt. Ein späterer Rücktritt vom abgeschlossenen Adoptionsvertrage ist sehr schwierig, da vor allem dem Kind fast immer seelische Nachteile daraus erwachsen.

Der sozialpolitische Wert der Adoption liegt darin, daß insbesondere uneheliche Kinder, die vielleicht einem sozial



Frau Mode schlägt vor

Vor dem Wäschebach

Vor einigen Jahren schrieb die Mode Schlangenzüge als einzig denkbare Nachtbekleidung vor. Jetzt erfreuen sich wieder die Nachdenklichen besonderer Vorliebe. Sie sind feinsam und bekommen durch Falben,



Donnerbüchsen

Scherenschnitt von Hanna Klitsch, Rittergut Döllnitz bei Halle

und stillfühlend unzufrieden Lebensstadium entgegengehend, Aufnahme in geordnete Verhältnisse finden und zu vollwertigen Mitgliedern der Volksgemeinschaft erziehen werden. H. B.

Uniere 1940

Rob und Cadel für den Bücherwurm

Der schönste Schmuck für ein wohlhabendes Zimmer sind Bücher, deren bunte Rücken die schönste Tapete bilden. Uniere Bücherdecke soll darum auch so günstig wie möglich eingekauft werden. Deshalb bekommen wir uns zu offenen Katalogen, nicht zu lauter geschlossenen Schränken, hinter deren gläsernen Türen nur wenig zu sehen ist. Die Reinigung mit dem Staubsauger ist bequemer und ausdauernder. Einzigartig ist es allerdings, wenn die Bücherreihe bis zu einer Höhe von 80 bis 90 Zentimeter ein geschlossenes Fach enthalten, in dem wir unsere Kunstmappen und Bildmappen aufbewahren können. Natürlich können hier auch andere Dinge ihren Schatz finden: das Schachspiel, der Atlas, Photoalben und ähnliches mehr.

Am besten ist es, wenn wir eine Ecke für unsere Bücher einrichten können, so daß zwei Bücherständer rechts und links zueinander gestellt werden können. Davor ein Tischchen mit einem Stuhl oder zwei, und wir haben eine kleine Bibliothek, ohne deswegen einen besonderen Raum zu beanspruchen. Gleiche Bücherständer werden in abwechselnder Zeit darüber stehen, das ihre Bücher übermäßig viel Platz in der kleinen Wohnung wegnehmen. Ihnen sei gesagt, daß bestimmt nicht mehr alle ihre Bücher eine Notwendigkeit für ihren inneren Menschen sind. Es kommt nur darauf an, verlässliche zu haben. Das ist allerdings höchst schwierig für einen Bücherfreund. Und wenn wir sonst die freigebliebene Ecke sind - hier erweisen wir uns als wohlhabende Sammler...

Das Buch für Dich

Dezemberheft der „Frauenzeitung in Deutschland“ nach langem Fernsein und Schwereiten hätten die Gladien des Strahburger Münster nicht sehr zu erkennen wieder im Vor der deutschen Weihnachtstage, unter die man Dezemberheft des schönen Engel aus Strahburg als Zielbild. - Vom höheren Leben: fesselt der Dichter Friedrich Schiller. Sehr ungewöhnlich ist der Beitrag von Gina S. über die wunderbare Doppelgängerin des Dichters. - Das Buch „Die Welt der Tiere“ ist eine sehr interessante und wertvolle Arbeit über die Tiere. - Der Heft enthält viele interessante und wertvolle Beiträge.

Athen Tiere. ?

Wenn man beobachtet, daß vor großen Erdbeben und Fluten die gefährdeten Tiere der Gegend flüchten, so glaubte man, daß dieses rechtzeitige Inständigwerden Tiere man sich zusammenfassen, daß die Tiere meteorologischen Reize nicht besitzen und nicht etwa reines Ahnungsvermögen der Grund zur Flucht wäre. Neuere Versuche mit Tieren aber erweisen, daß es sich doch um bestimmte Ahnungen handeln muß, denn bei bevorstehenden Erdbeben, die noch kein so feines Ahnungsvermögen der Tiere vorer vermuten konnte. Aelsten Gemfen, Murrentiere und Ratten und andere Geschöpfe deutliche Zeichen von Unruhe und Angst, suchten die gefährdete Zone zu verlassen und haben damit den Forschern ein neues Rätsel auf.



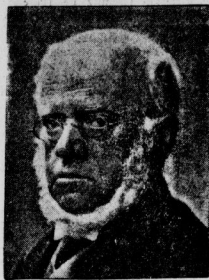
Zeichnung: Ursula Klamm

W. F. Wollmer advertisement listing various clothing items and styles, including 'Beyer-Modell W 59420', 'Beyer-Modell KW 61172', 'Beyer-Modell W 62114', and 'Beyer-Modell KW 61151'. It also includes the address 'Gr. Ulrichstr. 6-10 / Geogr. 1769' and 'Sämtliche Schneidereiartikel'.

Die „kleine Exzellenz“

Geschichten um Adolph Menzel / Zu seinem 125. Geburtstag

Schon aus Menzels Lebzeiten war die weltberühmte Gestalt der „kleinen Exzellenz“, des kleinen Mannes mit dem mächtigen Schädel und der riesigen Glorie, von einem Kranz von Verehrern umgeben. Mit feiner Aristokratie, seiner herbeiziehenden Großartigkeit, hinter der sich doch oft schamhaft eine tiefe Wärme verbarg, seiner rüchlichstlosen Ehrlichkeit und seinem schlagfertigen Witz war er eine der originellsten Persönlichkeiten der Kulturgeschichte. Vielleicht ist die eine oder



Witzbild (M.)

die andere der zahllosen Geschichten, die von ihm erzählt werden, erjunden, das meiste aber beruht unzweifelhaft auf Wahrheit, und jede dieser Anekdoten spiegelt einen bedeutenden Lebenszug des großen Meisters wider.

Das Essen kann warten

Zu Menzels 60. Geburtstag wurde ein Festessen im Kaiserhof zu Berlin veranstaltet. Alle offiziellen Persönlichkeiten und Beamten der Stadt erschienen. Der Kaiser hatte angeordnet, daß Menzel in einer Hofkutsche abgeholt und wieder nach Hause gebracht werden sollte. Alles war schon lange vorbereitet, nur Menzel fehlte immer noch. Endlich machte sich eine Abordnung auf den Weg, um ihn zu holen. Da stand der Jubilar, der Jolinder ins Gesicht zurückgeschoben, vor seinem Hause und schaute mit höchstem Eifer, die vor ihm haltende Kutsche mit den zwei feurigen Rossen an. Die abgehenden Herren konnten einen leisen Vorwurf, daß Menzel die Gesellschaft im Kaiserhof so warten lasse, nicht unterdrücken. „Ah was“, rief Menzel, „Menschen, die ein Abendessen hinunterkriegen und dabei langweilige Reden hören, kann ich noch oft genießen, aber ein Paar so wunderbare Pferde in dieser herrlichen Umgebung auf dem nassem Asphalt — mann siehe ich das wieder!“

Den Beruf verteidigt

Einer von Menzels Schülern kam eines Tages zu ihm ins Atelier und entsetzliche sich damit, er habe gerade auf der Straße den Zusammenstoß zweier Wagen miterlebt, bei dem der Reiter schwer getötet sei. „Nun“, sagte Menzel, „dann zeigen Sie mir doch Ihre Skizze!“ Der junge Mann sah ihn groß an und erwiderte, er habe gehoffen, den Verletzten ins Krankenhaus zu bringen. „Dann werden Sie gefälligst Bericht abgeben“, sagte Menzel ihm an, „am Vater taugen Sie nicht!“

Ein Menzel für zwei Mark!

Einnmal stellte sich Menzel mit fetter Staffelei am Haupte eines Exerzierplatzes auf. In einer Ruhepause trat ein Grenadier zu ihm und sah sich das merkwürdige Bild an. „Besteht es Ihnen“, fragte der Offizier. Der Soldat bejahte. „Sollten Sie auch gern mal ein Bild?“ „Ja, am liebsten eins, auf

dem ich selbst drauf bin. Ich könnte mich ja auch fotografieren lassen, aber dazu reicht mein Geld nicht.“ „Wieviel Geld haben Sie denn?“ „Zwei Mark.“ „Praktisch! Gerade soviel bekomme ich immer für ein Bild. Stellen Sie sich da drüben hin und halten Sie ganz still.“ In kürzester Zeit war ein treffend ähnliches Bild des Soldaten fertig. „Da wird sich aber Marie freuen“, meinte dieser, als Menzel es ihm überreichte, und legte das Geldbild in seine Hand.

Auch ein Porträt

In Riffingen verfierte es Menzel einmal, daß ein Herr und eine Dame an einem Besessenen ihn unverkümmert anstarrten und über ihn latschelten. Menzel sah sein Skizzenbuch heraus und begann zu zeichnen, wobei er immer wieder scharf und prüfend auf der Dame hinüber sah. Da stand der Herr auf, trat an Menzels Tisch und sagte: „Die Dame läßt es sich verbiten, von Ihnen gezeichnet zu werden!“ Mit harmlosem Erstaunen hielt Menzel ihm sein Skizzenbuch hin, worauf der andere sich schamhaft und in schüchternem Verzerrung zurückzog. Was hätte er erblitzt? Eine meisterhaft gezeichnete Modellenskizze — Ganz!

Der Grund

Wenn Menzel zur kaiserlichen Tafel geladen war, ließ der Kaiser, der seine Unpünktlichkeit und Reizbarkeit kannte, ihn meistens durch einen Wächter abholen. Witzig ist ein Anekdoten in einem solchen Auftrag bei ihm erschienen, fand er Menzel schon fertig im Kratz, aber überall umhersehend. „Kommen Excellenz doch bitte, es ist schon spät.“ „Aber ich kann das große Bild des Schwärzen Holzerden nicht finden.“ „Dann kommen Excellenz eben ohne das Bild!“ „Nein, das geht nicht!“ „Doch, doch, nur pünktlich müssen wir sein!“ „Nein, es geht wirklich nicht!“ „Warum denn nicht, um Himmels willen?“ „Ah bestellere mit font mein weißes Oberhemd.“

Es bleibt dabei

Der Kaiser hatte einmal in Paris für teures Geld ein Porträt eines seiner Asten

Der König hält seinen Einzug in Berlin



Aufn.: Tobis-Flagemann

Nach dem Siege von Torgau kehrt Friedrich der Große (Otto Gebühr) in die Hauptstadt zurück. Der Oberbürgermeister von Berlin (Jakob Tiedtke) bringt ihm den Dank der begeisterten Bürger. Eine Szene aus dem neuen Veit-Marlan-Film der Tobis „Der große König“

Heiteres aus unserer Kompanie

Der Reuterei ...

Die ganz Neuen sind zum ersten Mal zur Befehlsausgabe angetreten. Die Post wird verteilt.

„So ist's richtig“, knurrt der Stiebs, „an Herrn Schütze Kuntze! Bei der Truppe gibt es keine Herrn, verstanden, Schütze Kuntze!“ Schütze Kuntze steht frumm. „Jawoll, Hauptfeldwebel!“

Die Engländer

Gefreiter M. ist von der Front zu seiner Kompanie zurückgekehrt. Er hat das Eisenerz Kreuz bekommen, und das Band ziert stolz seine Brusttasche.

Alle Mann sind neugierig auf seine Erlebnisse, und jeden Abend werden in der Kantine große Reden gesprochen. Aber auch der Hauptfeldwebel interessiert sich sehr für diese Erlebnisse.

„Haben Sie auch Engländer gesehen, Gefreiter M.“

„Der Gefreite lächelt.“ „Nur — klüßig, Herr Hauptfeldwebel!“ sagt er stolz ...

Der „Stotierer“

„Mein Gott“, brüllt der Unteroffizier den armen Wolfgang an, „nicht einmal stillhalten“

Zwei haben sich gefunden



Aufn.: Weniglm-Tobis

Die von den Wienern vergötterte Sängerin und Schauspielerin Marie Giesinger (Maria Hols) die „Königin der Operette“, und der gelehrte Theaterdirektor Franz Jauner (Willy Fors), den man den „König der Operette“ nennt. Aus dem von Willy Forst inszenierten Wien-Film der Tobis „Operette“

fürnen Sie. Ich möchte wissen, was Sie eigentlich können!“

Wolfgang schweigt.

„Wo sind Sie denn eigentlich her, Mann?“

„Aus Baden-Baden“, sagt Wolfgang.

Der Unteroffizier steht ihn verblüfft an.

„Und trotzen tut er auch noch!“ meint er fassungslos ...

Soldat Ernst Heyda.

Suspen

Alle Verleumdungen, Gerüchte von Hochverrat, Mord, Vergewaltigung, die in diesem Film die Wunden der Vergangenheit werden wiederholt. Die Wunden der Vergangenheit werden wiederholt. Die Wunden der Vergangenheit werden wiederholt. Die Wunden der Vergangenheit werden wiederholt.

An einen jungen Flieger

hoch in des Himmels reinem Blau bist du zu Hause,
Wenn du dahindrauf mit des Pfeils Geschwindigkeit
Und drunten tief die Last der großen Städte,
Der Wilder Dunkel und der Ströme Silberband
Weit hinter dir zurückläßt.

Kampf ist das Element, in dem du lebst,
Die scharfe, klare Luft, in der du atmest.
Unabändige, jüngerhafte Luft blüht dir im Auge;
Denn Wagner nur ist Leben. Ganz auf dich gestellt,
Aus deine Taktik und dein junges Glück,
Das du mit übermütigem Lachen zwingst.

Und doch, dein Blick kennt auch die nachdenkliche Schwere,
Dann bist du plötzlich allen Kameraden fern
Und ganz mit dir allein. Dein inneres Auge sieht
In jedem Augenblick das Grauen mancher Stunden,
Da Tod und Hölle um dein winziges Flugzeug rasen,
Da du den Kameraden hinter dir verdröheln hörst.

Dann wirst du deinen Kopf mit ratchem Ruch zur Seite,
Da wo nicht die alle Schwere solcher Stunden ab
Mit federndem straffem Gang stich du zu der Maschine,
Der lieben, altertrauten, die dich hundertmal
Mit donnerndem Motor weit durch die Lüfte trug.
Dann schwebst du auf, hinauf in deine Welt,
Die andere taumelt reichend unter dir zurück,
Und neuer Tat stürmst du entgegen, junger Held.

Hans Kaboth.

Der Zwölfter

Aus meiner Rekrutenzeit / Erzählt von Vitus Schuster

Auf dem Schießplatz herrschte ein reger Betrieb. Es wurde auf allen Ständen geschossen. Die jungen Rekruten durften am Anfängertisch die erste Probe ihrer Schießkunst geben. Es ging damals schon darum, die beste und die schlechteste Gruppe im Schießen festzustellen. Wir nahmen uns alle Mühe, was wir es als alle Fälle vermeiden wollten, daß die Tafel, hier wohnen die schlechtesten Schützen“ an der Türe unserer Kasernenstube hängen sollte. Außerdem waren wir in erster Linie betrebt, uns die Tafel der besten Schützen zu erobern.

Die ersten Ergebnisse waren sehr gut, wir schossen sogar einen Dutzendstich mit zehn Lauer Unteroffizier war herzlich gefasst, es wäre ein schöner Tag geworden. Da geschah etwas, was wir alle nicht erhofft hatten.

Der Franzl war der Letzte in der Reihe der Schützen, der seine drei Schuß abfeuern mußte. Wenn er ebenso froh, wie wir, dann erhielten wir die Schießliste für die besten Schützen. Wir beschnitten ihn, so, wir bedrohten ihn sogar, wenn er fehlerhaften würde, mit Prügel. Der Unteroffizier sprach beruhigend auf ihn ein, als er das Gewehr ansetzte. Der Franzl visierte das Ziel ruhig an und krümmte den Belagelinger langsam am Abzugshahn. Wir waren auf das Beste vorbereitet. Da erschallte ein Schuß! Die Schießliste verlor sich, mit Händen wie gebannt; elf, zehn, vielschicht sogar zwölf, was würde es wohl sein?

Es dauerte eine Weile. Da durchfuhr uns ein eifriger Schrei. Der Franzl hatte

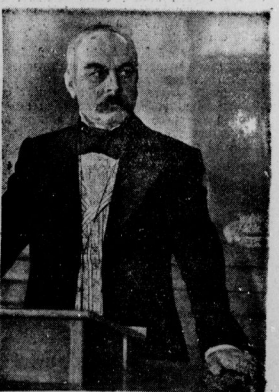
fehlschossen. Der Anzeiger winkte. Unsere Wut war groß. Größer aber noch die Verzweiflung des armen Franzl.

Zwei sehr gute Schüsse hätten uns noch retten können. Verblissen der Franzl ein zweites Mal an. Er setzte sich und zog schnell ab. Auch dieser Schuß ging fehl. Nur die Anwesenheit unseres Unteroffiziers rettete ihn vor der Auslieferung an der Drohungen. Wir verloren dadurch die Anwärterliste auf die gute Schießliste und fanden aber durch die fehlerhaften noch nahe daran, die Tafel für schlechte Schützen zu erhalten. Franzls letzter Schuß konnte wenigstens noch unsere Ehre retten.

Nach einer Pause begann der Franzl, völlig über sein Mißgeschick verzweifelt und von unserer Drohungen vollkommen verzerrt, das letzte Mal zu zielen. Kaum hatte er das Gewehr an der Schulter, da ging der Schuß auch schon los. Dies war bestimmt nicht Treffer. Unsere Anzeiger gaben uns auch kein Ergebnis bekannt. Da wechselte plötzlich die Zielscheibe des danebenstehenden Standes, auf der Anzeigertafel ging ein rotes Kreuz hoch, und da wußten wir, völlig in der Hoffnung auf die Schießliste für gute Schützen betrogen, daß unser Franzl in seiner Aufregung auf das Ziel des nächsten Standes einen Prüßler geschossen hatte.

— In der Nacht oder am der „Heilige Geist“ zu ihm, und von da ab hat der Franzl sogar auf unserem Schießstand Treffer erzielt.

Bismarck im Landtag



Aufn.: Tobis-Flagemann

Der große Kanzler zwingt, wie es der Tobis-Film „Bismarck“ mit Paul Hartmann in der Titelrolle nachleben läßt, das Parlament unter seinen eisernen Willen